Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1997)

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

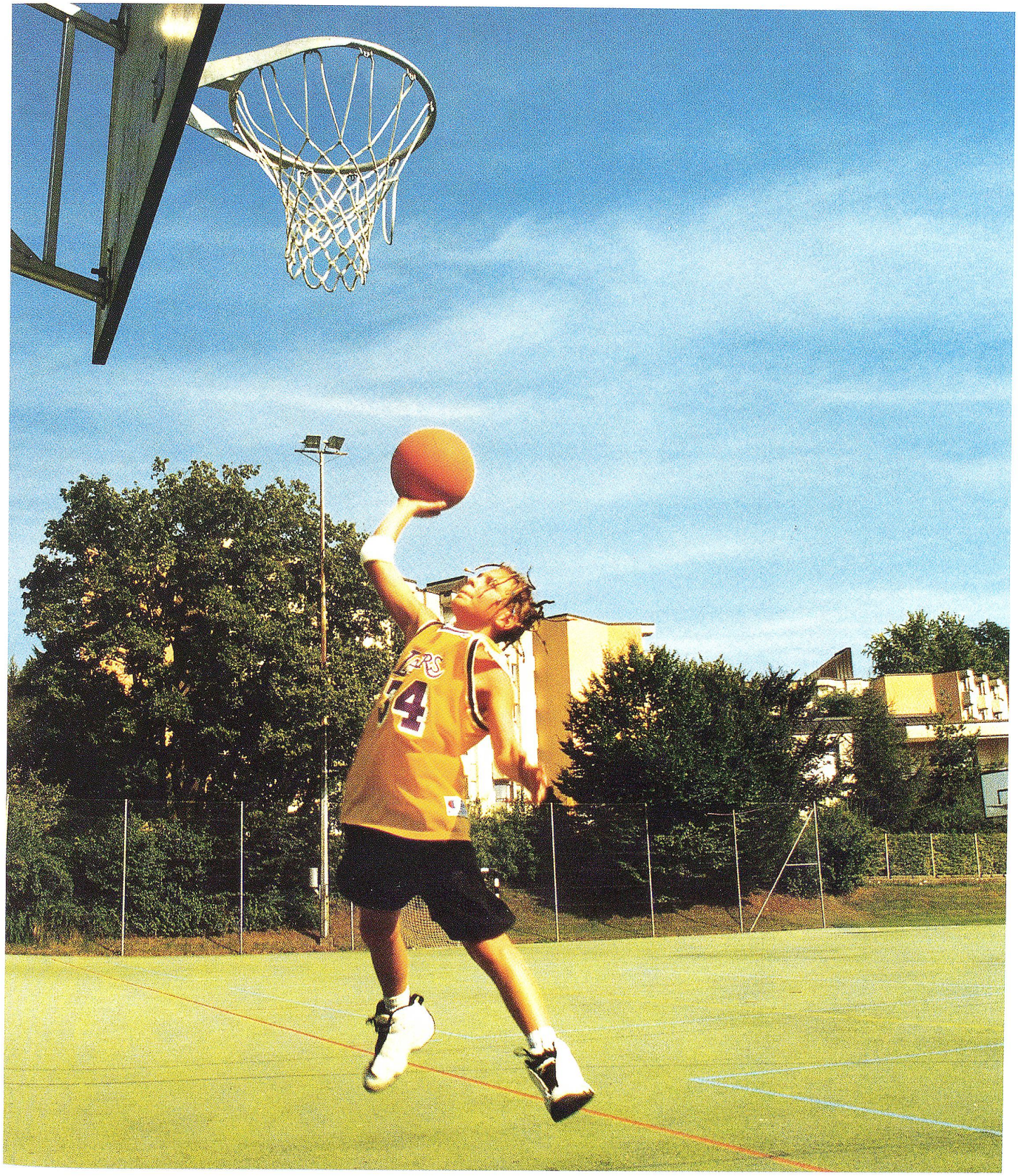
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sport



Kleiner Junge spielt Basketball

April

landwirtschaftliche Bevölkerung ansprechen.

5. Die Wilerin Drahomira Macke nimmt an der Wahl zur "Miss Ostschweiz" teil.

Vom Tresorraum zur Ausnüchterungszelle... Tag der offenen Tür in der neuen Polizeistation an der Lerchenfeldstrasse. Die ganze Bevölkerung ist eingeladen, die neue Polizeistation zu besichtigen. Grosse Aufmerksamkeit gilt den Einsatz- und Patrouillenfahrzeugen, dem Gefangenentransporter und natürlich dem schnellen Polizeitöff.

Zum Schutze ihrer Beamten hat die Kantonspolizei St.Gallen neue modernde Schutzwesten angeschafft. "Es vergeht keine Woche, in der nicht ein Beamter mit einem Angriff zu rechnen hat", betonte dazu Polizeisprecher Hans Eggenberger

Der FC-Vorstand hat beschlossen, von der Rekursmöglichkeit gegen die Platzsperre Gebrauch zu machen. Damit kann die Partie zwischen dem FC Wil und Locarno wie geplant auf dem Bergholz angepfiffen werden: Schwaches Spiel mit einem 0:0-Remis und wenig Zuschauern.

Etliche OL-Regio-Wil-Mitglieder beteiligen sich am 30. Engelburger OL und das mit Erfolg. Die Wiler erringen diverse Podestplätze in ihren einzelnen Kategorien. Zu einem Sieg reicht es Rahel Schneider, Petra Schlauri, Heidi Peter, Maria Brander, Beat Imhof und Ludwig Schneider.

6. Am Weissen Sonntag feiern zahlreiche Mädchen und Knaben ihre erste Heilige Kommunion. Allein in der Wiler Kirche St.Peter sind es 60 Kinder, aufgeteilt in zwei Gottesdienste, die sich auf dieses Sakrament vorbereitet haben.

Credit Suisse legt ihre beiden Niederlassungen an der Wiler Bahnhofstrasse zusammen. Ab dem Spätsommer werden die Bank-Kunden im Gebäude der ehemaligen "Schweizerischen Volksbank" empfangen. Die Geschäftsräume der früheren "Kreditanstalt" werden aufge-

Der FC Wil konnte der Abstiegsrunde wieder nicht entfliehen

Abschied von Trainer Pierre André Schürmann und Coach Livio Brunschwiler

Mit einigen Erwartungen stieg der FC Wil in die Saison 1996/97, mit einigen Enttäuschungen ging die Qualifikationsrunde im Herbst zu Ende. Zum vierten Mal hintereinander wurde man in die Abstiegsrunde verbannt, der man so gerne entfliehen wollte. Zum vierten Male allerdings schaffte man den Ligaerhalt souverän. Und schon traditionsgemäss machte man im Cup wieder Furore. Mit einer begeisternden Leistung wurde der FC Zürich absolut verdient eliminiert. Gegen Lausanne zeigte die Mannschaft zwei Wochen später ein grossartiges Spiel, verlor unglücklicherweise das Spiel und der Verein in der Fussballschweiz am Ende auch das Gesicht. Ein Stuhlwurf Richtung Schiedrichter, der so unglücklich war, wie das Spiel verlief, brachte den FC Wil in ungewollte Negativ-Schlagzeilen.

Zu kurze Vorbereitung

Auf dem Transfermarkt tätigte man auf die vergangene Saison hin einige bemerkenswerte Zuzüge. So kamen mit Stéphane De Siebenthal, Ralph Steingruber, Reto Loepfe, Leandro Fonseca (alle St.Gallen) sowie Daniel Puce (Sion/Meppen, Deutschland) gleich mehrere Nationalliga-A-erfahrene Spieler auf das Bergholz. Folglich rechneten sich die Spieler um Trainer Pierre André Schürmann doch erhebliche Chancen aus. Doch es kam wieder einmal anders, als man sich das vorstellte. Wie oft in den vergangenen Jahren glückte der Saisonstart nicht wunschgemäss, und man musste im Kampf um die ersten vier Aufstiegsrundenplätze immer hinterherrennen. Offensichtlich war die Vorbereitung zu kurz. Trainer Pierre Schürmann, der in Wil eine gute Nase für die richtigen Spieler am richtigen Ort bewies, hatte zwischen dem Saisonende und dem Saisonbeginn nur fünf Wochen Zeit, die neuen Spieler in das Mannschaftsgefüge zu integrieren – offensichtlich zu wenig. Die Mannschaft begann erst dann zu harmonieren, als der Zug für die Aufstiegsrunde schon beinahe abgefahren war.

Höhepunkte der Saison: Mit 3:1 wirft der FC Wil NLA-Favorit FCZ aus dem Cup.

Chancen reihenweise vertan

Dass aus für Wiler Verhältnisse hochkarätigen Spielern nicht gleich eine Mannschaft zusammengeschmiedet werden kann, musste selbst Pierre Schürmann erfahren. Es kam hinzu, dass die Mannschaft beste Torchancen gleich reihenweise vergab. Der absolute Spitzenreiter in dieser Beziehung war der Brasilianer Leandro Fonseca. Ein genialer Spieler von hohem Niveau, wenn es ihm lief, tiefe Amateurliga aber dann, wenn sein Formstand nicht stimmte. So unstet wie in seinen Leistungen war er bezüglich Torabschluss. Da konnte er in unmöglich scheinenden Situationen prächtige Tore schiessen, um handkehrum wieder glasklare Torchancen kläglich zu vertun. Wil scheiterte schliesslich an der Aufstiegsrunde erneut. Immerhin konnte man sich rühmen, den höchsten Sieg der Qualifikationsrunde erzielt zu haben. Mit einer 10:1-Packung wurde der Nachbar Gossau gedemütigt, was dann den Kopf des dortigen Trainers Heinz Bigler kostete.

Schürmanns grosses Engagement

Souverän rettete sich der FC Wil dann in der Abstiegsrunde. Ohne Probleme vermochte man die sechste Saison in der Nationalliga B zu sichern. Der Wermutstropfen war allerdings eine völlig unerwartete 2:1-Niederlage beim Auf- und Ab-

Start zur Meisterschaft 1997/98 mit dem neuen Trainer-Duo Marcel Koller und Hanspeter Meier.

April

geben. Entlassungen wird es keine geben.

Das Damenteam des FC Wil kommt zu einem glücklichen Sieg. Die Äbtestädterinnen führen durch Tore von Bruggmann, Steppacher und Loser bei Spielende mit 3:1.

7. Kein Glück hat ein Räuber in Wil, der binnen einer Stunde drei Frauen mit einem Messer zur Herausgabe von Geld bedrohte – und dreimal einen Korb bekommt. Der 20jährige wird kurze Zeit später von der Polizei festgenommen.

8. Seit Ende des vergangenen Jahres wird in Wil die Repression massiv abgebaut. In der Drogenanlaufstelle "Kaktus" werden alle Besucher von einem Sicherheitsbeamten kontrolliert. Der "Kaktus" sei klar keine niederschwellige Anlaufstelle mehr, sagt der zuständige Stadtrat Thomas Bühler.

10. In der Tiefgarage der Neuüberbauung Filzfabrik erinnert eine alte Filzmaschine an die ehemalige Filzi. Das antike Stück aus dem Jahr 1895 steht als Symbol für frühere Wirtschaftszeiten. Der Bauherr, die Firma Ed. Vetter AG, zeigt mit dieser Geste seine Achtung vor der Leistung unserer Vorfahren.

"Jetzt spricht man auch von Talk About", titelte der Sonntagsblick und "Talk About als Ostschweizer Girl-Gruppe im Sog der Spice Girls". Das Schweizer Fernsehen DRS stellt am Dienstagabend die fünf Girls im "10 vor 10" vor. Jetzt sind auch die nationalen Medien auf die Wiler Girlie-Group mit Irene (17), Laura (18), Antonella (17), Mady (24) und Roby (23) aufmerksam geworden. Im Sog von "Backstreet Boys" und "Spice Girls" liegen die bildhübschen und talentierten Ostschweizerinnen voll im Trend.

Die Generalversammlung der Raiffeisenbank Wil und Umgebung geniesst immer grössere Beliebtheit: 1400 Genossenschafter haben sich für den traditionellen Anlass angemeldet. Für das Nachtessen werden die Gäste in 12 verschiedene Re-

April

staurants verteilt. Stolz berichtet Bankdirektor Robert Signer vom besten Abschluss der Raiffeisenbank Wil, und Verwaltungsratspräsident Bruno Gähwiler stellt seinen Geschäftsbericht unter das Motto "Mit Schwung nach oben".

Die Raiffeisenbank Wil übergibt der Stiftung Kindertagesstätte einen Check über 5000 Franken.

Auf Beschluss des Stadtrates wird dem privaten Satellite-Fernsehsender PRO 7 die Ausstrahlung des "Werbefensters Schweiz" über das Verteilnetz der GA Wil ermöglicht.

Der Stadtsaal wird für Wil neue Impulse bringen, betont der Verkehrsverein Wil (VVW) in seinem Jahresbericht. Wil wäre ein idealer Tagungsort. Anfragen sind vorhanden, nur fehlt bis heute eine Lokalität für 300 und mehr Personen.

Nach dem sensationellen Erfolg des Musicals "Bärenstark" im vergangenen März in Wil soll nun das Stück durch den Musical Verein Mutschellen im Frühjahr 1998 erneut gespielt werden.

"Wegen Wirtewechsel Restaurant Gemsli bis auf weiteres geschlossen" – lautet die Mitteilung an der Türe des "Gemsli". Tatsache ist jedoch, dass die ehemalige Wirtin Ngamta Schweizer, eine Thailänderin, genau vor 14 Tagen die Schweiz ohne Ankündigung Hals über Kopf Richtung Thailand verlassen hat.

Die Schlussberichte im Konkurs um Edouard Philippin liegen weitgehend vor. Es handelt sich hierbei um die Privatpersonen Eduard Philippin jun., Edouard Philippin sen. und Alex Hardmeier sowie die Firmen Beerli Betriebs AG, Immobilien AG Hubstrasse und die Prisma AG. Die Forderungen der 5. Klass-Gläubiger liegen bei über 115 Millionen Franken, abgespeist werden sie mit 547000 Franken. Das Verfahren verschlang eine Unmenge an Honorar- und Verwaltungskosten. Die Kosten des Sachwalters liegen bei 124000 Franken, der Gesamt-Honoraraufwand des Liquidators beträgt 1,05 Mio. Franken.

Der Brasilianer Rezende Costa Agnaldo verzeichnete einen glänzenden Saisonstart: sieben Tore nach seinen ersten sieben Spielen.

steiger Meyrin. Wieder vermochte Trainer Pierre André Schürmann seine Spieler für die Abstiegsrunde zu motivieren. Schürmann liess gar nichts anbrennen, kämpfte bis zum Schluss um jeden Punkt. Für dieses Vorhaben opferte er sogar etwas die Vereinsinteressen, liess bis zum Schluss die "Stars", von denen man wusste, dass sie in der Folgesaison nicht mehr bei Wil sein würden, spielen. Die Jungen, mit denen man die Zukunft bei Wil planen wollte, mussten auf der Bank oder entlang der Seitenlinie mit Einlaufen schmoren. Aber Schürmann hat ein Engagement beim FC Wil gezeigt, das seinesgleichen sucht. Entsprechend enttäuscht war der Romand, als man dem Jungtrainer Marcel Koller für die neue Saison den Vorzug gab. Schürmann hatte Mühe, sich damit abzufinden, und ging nicht nur in eitel Freude zurück in die Romandie. In Lausanne übernahm der den Posten eines Managers. Ob der fussballbesessene Schürmann mit dieser Position hinter den Fussball-Kulissen zufrieden ist, muss sich erst noch weisen. Denn ein Vollblutfussballer, wie dies Schürmann nun einmal ist, sollte eigentlich sein Zuhause an der Front des Fussballs haben.

Stuhl sorgte für schlechte Kritiken

Wiler Höhepunkte im vergangenen Frühling waren wie schon fast traditionell die Cupspiele. Zum zweiten Mal hintereinander wurde der FC Zürich aus der Cupkonkurrenz geworfen. Diesmal allerdings tat dies Wil noch weit souveräner als ein Jahr zuvor. Man musste sich beim Wiler 3:1-Erfolg fragen, wer denn der Nationalliga-A-Verein sei. Wil dominierte den FCZ fast nach Belieben. Zwei Wochen später durfte man gegen das noch stärkere Lausanne wieder auf eine Überraschung hoffen. Erneut bot Wil eine hervorragende Partie. Zuerst glich man die Lausanner Führung aus. Doch als die Waadtländer das Ergebnis auf 3:1 ausbauten, schien es um die Ostschweizer geschehen zu sein. Trotzdem spielte die Mannschaft weiterhin gegen den Favoriten rotzfrech auf und kam eine Viertelstunde vor Schluss auf 2:3 heran. In der Folge war die Dramatik kaum mehr zu überbieten. Wil brachte den A-Ligisten bös durcheinander, war einige Male nahe am verdienten Ausgleich. Einige nicht sehr glückliche Entscheide des FIFA-Schiedsrichters Serge Mumenthaler sorgten für rasch steigende Negativstimmungen unter den Zuschauern. Das Fass zum Überlaufen brachte ein vermeintlicher Elfmeter, welchen der Schiedsrichter nach Meinung der Zuschauer für Wil hätte pfeifen müssen. Weil er dies nicht tat, glitten einigen Zuschauern die Nerven aus den Fugen. Dass ausgerechnet ein echter Wiler Sportfan, der Fussball und Eishockey mit Leidenschaft verfolgt, die Zügel beziehungsweise einen Stuhl unsanft aus den Händen gegen des Schiedsrichters Kopf gleiten liess, war für den FC Wil und diesen bedauernswerten Fan tragisch. Eine solche Tat ist nie entschuldbar, sogar verwerf-

lich. Die Frage muss aber erlaubt sein, ob dieser "Fan" nicht noch einmal eine Chance erhalten sollte. Ist es sinnvoll, ihn für sein ganzes Leben von Fussballplätzen zu verbannen?

Meilenstein

Eine neue Ära hat sich auf diese Saison hin aufgetan. Auf Pierre Schürmann, der beinahe zu einem Wiler geworden ist und dem der Abschied vom FC Wil nicht leicht fiel, folgte mit Marcel Koller eine bestandene Schweizer Fussballgrösse. Der 37jährige in Madetswil im Zürcher Oberland wohnhafte neue Wil-Trainer kann auf 55 Länderspieleinsätze, auf sieben Schweizermeister- und Cuptitel und unzählige andere Erfolge zurückblicken. Seine Zähigkeit, die er nach vielen Verletzungen in der Aktivzeit erreichte, wird er auf die Wiler Spieler übertragen wollen, von denen er genauso Härte gegen sich selbst abverlangen wird. Die ersten höchst angenehmen Früchte konnten Koller und der FC Wil bereits ernten. Die neue Mannschaft, zu welcher René Soller (Gossau), Patrick Winkler (Delémont), Adrian Eugster (St. Gallen) sowie der Brasilianer Rezende Costa Agnaldo hinzukamen, verzeichnete einen glänzenden Start. Nach einem tollen Erfolg über die Berner Young Boys auf dem Bergholz holten sich die Spieler um Marcel Koller erstmals in der Wiler Vereinsgeschichte die Nationalliga-B-Tabellenführung. Und die Mannschaft zeigte auch Charakter. Eine erste, herbe Niederlage in Delémont fing sie sofort wieder auf, und drei Spiele später lag man zum zweiten Mal an der Tabellenspitze. Ganz besonders erfreulich hat sich der Start des Brasilianers Agnaldo gestaltet. Noch nie schlug ein Ausländer auf dem Bergholz gleich derart ein – sieben Tore nach seinen ersten sieben Spielen lautete die eindrückliche Ausbeute. Aber auch der FC Wil darf sich freuen. Die Zuschauer beginnen die neue Koller-Welle auf dem Bergholz zu honorieren. Selbst gegen den biederen Neuling SV Schaffhausen, gegen den Wil mit 5:0 einen Kantersieg feierte, kamen 1200 Zuschauer. Es ist wieder etwas los auf dem Bergholz – dass spüren die Fans. Und in der Tat darf man gespannt sein, wie sich der FC Wil in dieser Saison schlagen wird. Noch wird es ein ganz schwieriger, harter Weg bis zum Ende der Qualifikation. Doch eines ist gewiss: Im Kampf um die ersten vier Aufstiegsrundenplätze muss man den FC Wil ohne Zweifel in die Rechnung einbeziehen.

Rudolf Käser

Nach einem Sieg über die Berner Young Boys holten sich die Wiler erstmals in der Vereinsgeschichte die NLB-Tabellenführung

April

11. Als Gastreferent beehrt Reto Stuppan die Mitglieder des Clubs 22 anlässlich ihres April-Monatslunches. Reto Stuppan, der kleine Bruder des Wiler Vizepräsidenten Albert Stuppan, war Nati-Spieler und kämpfte bei Chur, Davos und Servette-Genf. Als Spielertrainer erreichte er mit dem EV Zug den Aufstieg von der 1. Liga bis in die NLA. Heute trainiert er "Herti Zug" und spielt nächste Saison in der Wiler-Gruppe.

Der EC Wil ist mit einem "Wunsch-Stürmer" in Verhandlung. Don McLaren sucht eine Herausforderung in der 1.Liga. Beim EC Wil würde der gefürchtete Torschütze mit offenen Armen empfangen. Das normale Budget erlaubt dem EC Wil einen Spezial-Transfer kaum, der Club 22 aber gibt grünes Licht für Verhandlungen.

Der EC Wil baut für die neue Saison auf die Jugend. Ins Kader der neuen Saison werden junge Spieler aus der eigenen Juniorenabteilung integriert. Zusammen mit dem Neuzuzug Marcel Schällebaum (Uzwil) und vielleicht sogar dem erfahrenen Torschützen Don McLaren kann Wil zu einem gefährlichen 1.-Liga-Gegner werden. Dies nicht zuletzt auch dank der Unterstützung des SC Herisau: Der EC Wil tritt in der neuen Saison als Farmteam des NLA-Aufsteigers auf.

Der Trainer des FC Wil, Pierre André Schürmann, wird seinen Vertrag mit den Äbtestädtern nicht weiter verlängern. Der Romand wechselt ab der neuen Saison (1997/98) zum Nati-A-Club Lausanne Sports, wo er als Manager figurieren wird.

In der Kirche St.Peter findet die Bürgerversammlung der katholischen Kirchgemeinde statt. "Unsere Finanzlage ist gut", erklärt Kirchenratspräsident Josef Fässler. Zwar sei der Steuerertrag gegenüber der optimistischen Prognose etwas tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Mindereinnahmen konnten jedoch kompensiert werden mit Nach-, Straf- und Grundstückgewinnsteuern sowie mit Kosteneinsparungen bei den Aufwandposten. Die Rechnung

AUS TRAUM WIRD WIRKLICH

Wohnen Sie mit uns

WIRKLICHKEIT

Wohnüberbauung Münchwilen Oberhofen, Thurgau

planen realisieren vermarkten verwalten

A. + A. GROB

Architektur + Baumanagement

- Entwurf + Planung
- sämtlicher Hochbauten
- Umbauten/Sanierungen
- Baumanagement/GU

BIMAG

Bau Invest Management AG

- General/Totalunternehmer
- Baumanagement/GU
- Projektleitung

Vitag

Verwaltungs & Dienstleistungs AG

- Immobilien-Verwaltung
- StwE-Verwaltung
- Immobilien Treuhand

WIFAG

AG FÜR WOHNEIGENTUM

- Immobilienvermittlung
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Bauherrenberatung

BIMAG

Das Geschäftshaus Lerchenfeld, 9535 Wilen bei Wil, Tel. 071/929 88 22

Vitag WIFAG

Eislauf-Club und EC Wil gehen getrennte Wege

Der vom EC Wil getrennte Eislaufclub (ELC) gründete kurzerhand einen eigenen Verein.

Am 22. Oktober 1996 teilte der Vorstand des EC Wil mit, er habe sich mit sofortiger Wirkung von der Eislaufabteilung getrennt. Dies sei für beide besser. Schon im Vorfeld sind immer wieder interne Machtkämpfe lautgeworden. Ob es definitiv zur Absplitterung komme, werde man spätestens an der Jahresversammlung des Eisclubs sehen. Mitglieder der Eislauf-Sektion ihrerseits jedoch warteten nicht ab und gründeten schon lange vor der HV einen neuen, selbständigen Verein, den Eislaufclub Wil (ELC). Innert kurzer Zeit wurden neue Statuten erarbeitet und vom Schweizerischen Eislauf-Verband auch genehmigt.

Der Eislaufclub, als ursprünglicher Gründer des EC Wil, übernimmt vorläufig den Wiler Bär und seine "Williine" im Logo. Auf der Suche nach einem neuen Logo wird ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Beweggründe

"Künftig tritt der ELC Wil dem EC Wil als gleichwertiger Partner gegenüber und ist ihm nicht mehr unterstellt", teilte Gründungspräsident Thomas Bühler an einer Medienorientierung am 21. Januar mit. Es werde eine friedliche Partnerschaft mit dem EC angestrebt – von Eiskrieg wollten die Verantwortlichen nichts hören. Der EC Wil könne sich künftig ausschliesslich dem Eishockey widmen – der ELC seinerseits dem Eislaufen, wurde differenziert. Vorgestellt als Gründungsmitglieder wurden Thomas Bühler, Gründungspräsident; Heinz Lüthi, Präsident; Margreth Hess, Vizepräsidentin; Therese Frei, Sekretariat; Doris Studerus, Kassierin; Bruno Gamper, Presse und Lotti Dönni, TK-Chefin.

Zielsetzungen

Aus Kostengründen will der ELC Wil den Breitensport und den Gruppenunterricht fördern. Neben der Kindergruppe sollen die beiden Abteilungen Sport- und Kunstlaufgruppe entstehen. Mit dieser Unterteilung können diejenigen vermehrt gefördert werden, welche dem Wettkampfsport mehr Zeit widmen wollen und können. Geplant ist eine weitere Zusammenarbeit mit Trainer Daniel Fürer. Ausserdem ist vorgesehen, später zusätzlich Choreographen beizuziehen; in diesem Zusammenhang fiel der Name Mirjam Oberwiler.Als weitere Ziele formulierten die Gründungsmitglieder die Aufnahme in die IG Wiler Sportvereine, die Organisation der Elite-SM im Eiskunstlauf (Dezember 97) und die Erhöhung der Mitgliederbestände. Fördern wolle man auch gesellschaftliche Aktivitäten wie Fondueplausch, Grillabende etc. Als Höhepunkt wurde das Schaulaufen unter dem Motto "1001 Nacht" angekündigt – ein Anlass, der am 8. März auch erfolgreich durchgeführt wurde.

Lizenz-Beantragung verzögert

Termingerecht auf die ordentliche Jahresversammlung des EC Wil hatte der Eislaufclub einen Auflösungsantrag an den Gesamtverein gestellt. Diese formelle Loslösung war nötig, um beim bernischen Eislaufverband eine Lizenz einlösen zu können, unabhängig davon, dass der neue Verein bereits seit dem 21. Januar 1997 bestand. Die Trennung sowie die dadurch nötig gewordene Änderung der Statuten wurden bei der Abstimmung klar und sofort gutgeheissen. Die Zukunft wird zeigen, ob die beiden Vereine auf getrennten Wegen wirklich besser fahren werden. *web*

April

weist einen Ertragsüberschuss von rund 5000 Franken aus. Mit einem Gesamtumsatz von 6 Millionen darf sich Rechnung und Budget der Kichgemeinde Wil mit dem eines Unternehmens vergleichen lassen

Erfreulich präsentiert sich auch die Bauabrechnung der Kirchenrenovation St.Peter: Der Kostenvoranschlag von 4,48 Mio. Franken konnte um rund 50000 Franken unterschritten werden.

12. Die Wiler Parkplatznot ist ein wenig gemildert : Das neue Parkhaus Filzfabrik wird eröffnet. Die Wiler Parkhaus AG Wipa sieht dies wohl nicht als Konkurrenz, obwohl die Gebühren der neuen privat-öffentlichen Tiefgarage etwas niedriger sind.

13. Der FC Wil trifft im Nachbarderby auf Gossau. Während es für die Gossauer in diesem Spiel um sehr viel geht und ein Sieg eminent wichtig wäre, können die Wiler mit einem Polster von zehn Punkten in dieses Derby steigen. Gossau siegt mit 2:1.

14. Eine Delegation von Stadt und Kanton gratulieren Klaudia Klara Pfiffner in ihrer Wohnung an der Flurhofstrasse zu ihrem stolzen 100. Geburtstag. Sie ist damit die älteste Wilerin.

Nach den evangelischen Kirchbürgern haben nun auch die Katholiken eindeutig einer Kostenbeteiligung an der Sanierung der Wiler Friedhofskapelle zugestimmt.

15. Seit Januar werden am Wiler Spritzenautomat im Durchschnitt jeden Tag lediglich zwei Spritzen bezogen. Dennoch ist Stadtrat Thomas Bühler überzeugt, dass der Automat ein wichtiges Angebot im Rahmen der Aids-Prävention ist und am richtigen Ort steht.

Zwei Mitarbeiter der Politischen Gemeinde feiern ihr Dienstjubiläum: Am 15. April sind es 40 Jahre her, als Alfred Lumpert, Leiter des Zivilstandsamtes, in den Dienst der Stadt eintrat. Am 16. April feiert Hansruedi Steffen, Elektrozeichner im Technischen Büro der TBW, sein 25-Jahr-Dienstjubiläum.

April

16. Der Cirkus Knie ist in Wil eingetroffen. Bereits um 6 Uhr beginnen die Aufbauarbeiten des Zirkuszeltes, des fahrenden Zoos und der Wohnwagen. In Wil finden zwei Aufführungen statt.

17. "KMUs beklagen fehlende Bankenhilfe", titeln die Wiler Nachrichten. Die Vertreter der Wiler Bankinstitute geben Antwort auf die Frage "Welche Rolle spielt die Bank?"

Der Stadtrat hat ein schriftliches Gesuch der Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft (GSTF) um die Durchführung einer friedlichen Kundgebung am Eröffnungstag der China-Ausstellung in der Altstadt gutgeheissen.

Der Sirnacher Fritz Anderegg hat doppelten Grund zum Feiern. Zum einen darf auf seinen 65. Geburtstag angestossen werden, zum anderen feiert er das 40. Dienstjubiläum in der Firma Stiefel Stahl AG, Wil.

Seit genau 100 Tagen ist Max Rohr in seinem Amt als Gemeindammann von Bronschhofen. Die Schonfrist ist abgelaufen, der Maibaum wird auf den Tag genau gefällt.

Der Mieterinnen- und Mieterverband der Stadt Wil und Umgebung lädt zur Mitgliederversammlung in den Gasthof Adler ein. Neben den vereinsüblichen Traktanden stehen vor allem Fragen zum Mietrecht im Mittelpunkt des Abends.

"Wiler Treuhänder missbrauchte das Vertrauen seiner Kunden", schreiben die Wiler Nachrichten zu einem Fall, der vor den Schranken des Bezirksgerichtes Wil verhandelt wurde. Dem Treuhänder wurde eine lange Liste von Unterschlagungen, Urkundenfälschungen und Übergriffe auf Kundenkontis zur Last gelegt. 18 Monate bedingt lautete das Gerichtsurteil, die Staatsanwaltschaft überlegt sich eine Berufung.

19. Nach 37 Aufführungen mit rund 20000 Besuchern findet in der Tonhalle Wil die Derniere

Die sportlichen Erfolge des EC Wil überdeckten das Eislauftheater

Ziel der Saison 1997/98: Halbfinalqualifikation

Dass neue Besen manchmal besser kehren, bewies der neue Spielertrainer Roger Nater. Zusammen mit Assistenztrainer Reto Roveda wurde der ehemalige Wiler von Herisau in die Bergholzhalle zurückgeholt. Und das Trainerduo schlug ohne Übertreibung auf Anhieb ein. Tiefs, wie sie immer einmal vorkommen und wie sich eines beim EC Wil vor Weihnachten einstellte, überwand man, als ob dies die normalste Sache wäre. Der EC Wil scheiterte erst in den Halbfinals am späteren Aufsteiger EHC Bülach. Nachdem in den Play-offs Uzwil glatt mit zwei Siegen aus dem Rennen geworfen wurde, vermochte man dem Zürcher Unterländer Favoriten ebenfalls ein drittes Spiel abzuringen.

Neues Duo harmonierte

Der ehemalige Wiler Roger Nater war in Herisau während Jahren eine feste Nationalliga B-Grösse. Dass der Prophet im eigenen Land nichts gilt, wurde spätestens nach der ersten Saison Naters beim EC Wil widerlegt. Nater sorgte als Spielertrainer unter der kompetenten Rückendeckung von Reto Roveda dafür, dass Ordnung und Disziplin in der ersten Mannschaft des EC Wil herrschte. Die Spieler zeigten auch dann Geschlossenheit, als es vor Weihnachten während einigen Spielen nicht rund lief. Und auch als dem Vorstand nach der 3:8-Heimschlappe gegen Arosa der Kragen platzte und einige markige Worte fielen, krempelte die Mannschaft die Ärmel selbst wieder hoch. Ab Januar zeigte der EC Wil wieder diejenigen Leistungen, welche ihn vorher im Oktober und November ausgezeichnet hatten. Basierend auf einer der stärksten 2.-Liga-Verteidigungen stand Disziplin im Vordergrund. Man vermochte auf die Chancen zu warten, versuchte das Heil nicht mit der Brechstange. Basis der insgesamt sportlich überaus positiven Saison war zweifelsohne das Duo Nater/Roveda, das glänzend harmonierte. Die beiden kennen sich aus gemeinsamen Herisauer Zeiten und verstanden es, etwaige Meinungsverschiedenheiten untereinander in Minne zu lösen.

Eistheater ist ausgestanden

Genauso, wie sich das neue Trainerduo finden musste, so war auch das Eisparkett für den praktisch neuen EC Wil-Vorstand weitgehend Neuland. Beide Seiten fanden sich im Verlauf der Saison immer besser zurecht, nachdem zwischendurch schon einige Male die Späne flogen. Weit höher noch wogen die Wellen bezüglich der Loslösung des Eisclubs vom Hauptverein. Im Mai dieses Jahres wurde dann die lose Ehe endgültig geschieden, und es kehrte auch von dieser Seite Ruhe in den EC Wil.

McLaren für Offensivgala?

Finanziell ist man beim EC Wil noch nicht da, wo man sich dies wünscht. Im Gegensatz zum Nachbarn Uzwil, der einen Schuldenberg von rund 400 000 Franken aufweist, steht der EC Wil, mit 70 000 Franken in der Kreide, vergleichsweise sehr gut da. Der neue EC Wil-Präsident Toni Gysi ist aber fest entschlossen, mit seinem Vorstand auch diese Negativpositionen noch wegzubringen.

In diesem Sinne wurde auch der überraschende Übertritt von Stürmer Don McLaren getätigt. Der erfolgreiche schweizerisch-kanadische Doppelbürger, der bei Uzwil, Herisau, Olten, dem ZSC und dem HC Thurgau für viele Tore sorgte, wird den EC Wil keinen Rappen kosten. Sein Engagement wird vollumfänglich von Privatpersonen bestritten. McLaren, Marcel Schällibaum von Uzwil und Rico Enzler von Herisau werden die Abgänge von Urs Schrepfer, der zu Frauenfeld wechselte und René Isenring, der zu Uzwil zurückging, ersetzen. Für den zweiten Torhüter Dominik Schmid, welcher nun bei Wetzikon ist, wird mit André Jusko ein Eigengwächs ins Kader kommen. Mit Patrick Dönni wird ebenfalls ein Spieler aus dem eigenen Nachwuchs ins Kader nachrücken.

Wird der EC Wil nach der gesicherten Abwehr auch in der Offensive eine Macht und zur Angriffsgala starten? Mit McLaren, aber auch mit den bisherigen Nater und Simon Grob wird man über einen schlagkräftigen ersten Sturm verfügen. Aber auch der zweite Sturm wird unter der Führung von Hasler für Zug nach vorne sorgen können. Wenn auch Litscher wieder sein Leistungsvermögen ausschöpfen kann, wenn Stephan Peter seine Qualitäten noch besser zur Geltung bringt, dann dürfte der EC Wil nicht mehr nur als Abwehrkönig eine Macht sein, sondern auch in der Offensive den gegnerischen Verteidigungen das Fürchten beibringen können.

Halbfinal oder gar Final?

Entsprechend weiter gesteigert werden natürlich die Hoffnungen für die neue Saison. Weil die Mannschaft auf dem Papier noch etwas stärker zu sein scheint, weil sie erneut unter Reto Roveda ein anforderungsreiches Sommertraining genoss, erwartet man zumindest die Halbfinalqualifikation, vielleicht sogar ein wenig mehr. Man wird aber beim EC Wil vorsichtig genug sein, nach den Erfahrungen der letzten Jahre Erwartungen zu hoch zu schrauben. Vor vier Jahren scheiterte die Mannschaft, damals unter Trainer Giovanni Conte, an den Aufstiegsspielen erst an Langnau, und das Folgejahr ging nach gesteigerter Erwartungshaltung ziemlich daneben. An Aufstieg, wie dies vergangene Saison in der Nationalliga B Bülach und in der höchsten Liga Herisau passierte, denkt man in Wil aber nicht laut nach. Dazu müsste wohl bezüglich Infrastruktur und Finanzen noch einiges geschehen. Zudem ist der EC Wil zu einem Farmteam des SC Herisau geworden. Die Hoffnungen auf den Wiler Nachwuchs könnten sich erst in drei, vier Jahren erfüllen, wenn die Eigenen reif für die 1. Mannschaft sind. Immerhin betreibt man mit Nachbar Uzwil im Nachwuchsbereich bereits eine rege und sinnvolle Zusammenarbeit. Könnte vielleicht dereinst ein HC Fürstenland entstehen, der von Wil über Uzwil bis nach St.Gallen reicht, sozusagen als goldene Mitte zwischen dem potenteren HC Thurgau im Norden und dem SC Herisau im Süden?

Rudolf Käser

Spielertrainer Roger Nater – ein sicherer Wert im EC Wil

April

des Musicals Show Boat statt. Bei jeder Aufführung waren gesamthaft 137 Personen im Einsatz.

Die Ausstellung "Die Volksrepublik China im Jahre 1955 und heute" ist mit dem Besuch des chinesischen Botschafters Zo Zhong Zhou eröffnet worden.

Ein Aufgebot von rund 30 Polizisten sorgt für einen geordneten Ablauf der Kundgebung tibetischer Organisation gegen den Besuch des chinesischen Botschafters in der Altstadt und die Sicherheit des Gastes. Die Demonstration bleibt friedlich, auch dann, als einer Tibeter-Delegation das Gespräch mit Botschafter Zu Zhong Zhou verweigert wird.

Vor 450 Zuschauern besiegt der FC Wil auf dem Bergholz den FC Meyrin mit 2:0. Torschützen sind Olaf Sager und Roman Hafner.

20. Pfarrer Thomas Brändle von Maria Dreibrunnen feiert sein Goldenes Priesterjubiläum. Der Sohn des damaligen Mesmers an der Stadtkirche St.Peter wurde am 22. März 1947 in der Kathedrale St.Gallen zum Priester geweiht. Während 45 Jahren war er als Kaplan, Kustos und Pfarrer im Dienst der Diözese gestanden und hat mit Hingabe seines Herzens als Priester und Seelsorger gewirkt. Mit gleicher Freude hat er vor fünf Jahren die Seelsorge an unserer Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen übernommen.

21. In zweiter Instanz wird der FC Wil mit einer Platzsperre belegt. Das nächste Heimspiel, das Fürstenland-Derby gegen Gossau, muss nun in Schaffhausen ausgetragen werden. Die Wiler Nachrichten organisieren Gratis-Carfahrten.

Spatenstich am Kreisel der Waro-Kreuzung in Rickenbach. Nachdem die einzig hängige Einsprache zurückgezogen worden ist, können in Rickenbach die Baumaschinen auffahren. Der grösste Kreisel im Kanton Thurgau soll bis Mitte Juli im Rohbau fertiggestellt sein.

Senn + Co. AG, Ing.-Büro
Hubstrasse 104
CH–9500 Wil
Telefon 071 923 43 90
Telefax 071 923 71 43

Neubau und Sanierung von Schwimmbädern

Von der Planung bis zur kompletten Fertigstellung von öffentlichen und privaten Schwimmbädern sind die Fachleute der Senn + Co. AG kompetente und erfahrene Partner.
Die hervorragenden Eigenschaften der DLW-Schwimmbecken-Auskleidung delifol garantieren eine jeweils angepasste und dauerhafte Lösung.

Neubau von Schwimmbecken
Schwimmbecken aller Art, vom Planschbecken bis zum grossen Sportpool, werden mit DLW delifol individuell und erstklassig ausgeführt. Damit lassen sich sämtliche Beckenformen, angepasst nach den örtlichen Voraussetzungen und nach Wunsch, problemlos erstellen.

Sanierung von Schwimmbecken
Die Sanierung mit DLW delifol erfolgt jeweils mit geringem Zeitaufwand und ist auch deshalb für öffentliche Bäder besonders interessant.
Die DLW-delifol-Auskleidung übertrifft die bisherigen Schwimmbecken in Langlebigkeit, Unterhalt und Wirtschaftlichkeit. Auch Teilsanierung ist möglich.

Schwimmbad Thusis (GR), Sanierung und Abdichtung mit DELIFOL-Auskleidung, 1991
Piscine de Thusis (GR): assainissement et étanchement par revêtement DELIFOL, 1991

Privatschwimmbad: individuelle Formen sind kein Problem
Piscine privée: les formes individualisées ne présentent aucun problème

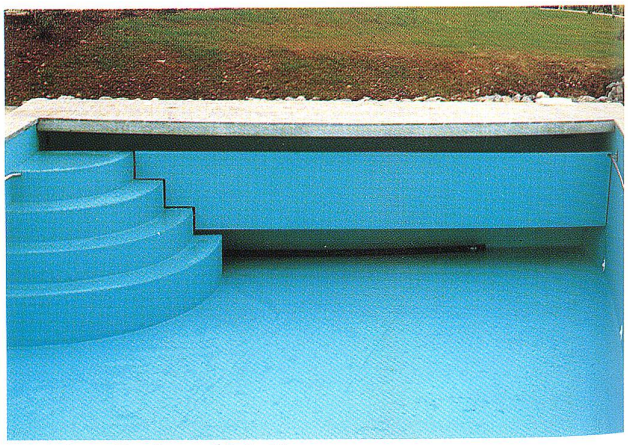
Ausführungsdetails
DLW delifol erlaubt einen sehr komfortablen Ausbau des Beckens. Ein weiches Polyesterflies zwischen Mauerwerk und DLW delifol erzielt beispielsweise eine weichelastische und Verletzungen vorbeugende Beckenoberfläche.
Das DLW-delifol-System gewährt völlig dichte Anschlüsse für Düsen, Aus- und Einläufe, die zusätzliche Auskleidung von Rinnen usw.

DLW-Schwimmbecken-Auskleidung delifol
DLW delifol ist nicht nur eine «Haut», sondern besitzt neben der Unverwüstlichkeit von PVC-Kunststoff eine extrem reissfeste Gewebeverstärkung aus einem speziell dafür konstruierten TREVIRA®-hochfest-Gewebe.
Mit DLW delifol wurden bereits über 80 000 Schwimmbäder erfolgreich gebaut bzw. saniert.

Winterabdeckung für das Schwimmbad
- Schutz vor Verschmutzung
- Sicherheit für Kinder und Tiere
- Schneesichere Konstruktion
- Schutz vor Frost und UV-Bestrahlung
- Keine Verschmutzung durch Russ oder Umweltschmutz, deshalb einfachere Frühjahrsreinigung

Schwimmbad-Rollenabdeckung, Unterflur-Bodeneinbau
- Vollautomatisch
- Wartungsfrei
- Problemlos in der Bedienung
- Korrosionsfest
- Ganze Badlänge steht zur Verfügung

Pool mit Überfluterrinne, 8 x 14 m, Rolladenkasten am Beckenboden
Bassin avec goulotte, 8 x 14 m, caisson de recouvrement à rouleau sur la plage du bassin



Rolladenkasten Unterflur, spezielle Ausführung
Caisson de recouvrement à rouleau noyé dans le sol, exécution spéciale

Firmeninformation
Für individuelle Beratungen und unverbindliche Offerten stehen Ihnen unsere Fachberater gerne zur Verfügung.

Weiteres Programm
Verrohrungen in PP, PE, PVC, V2A und V4A, Schwimmbadabdeckungen, Solaranlagen, Wärmepumpen, Filteranlagen, Dosieranlagen, Mess- und Regeltechnik, Entfeuchtungsanlagen, Wärmetechnik, Chromstahlarbeiten, Apparatebau

DLW delifol
Schwimmbecken-Auskleidung

Powerman Dani Keller wird Vize-Weltmeister

Ausdauer ist gefragt

Ein Duathlon ist eine zähe Sache. Ausdauer in besonderem Masse ist gefragt. Dabei unterscheidet man in der Regel zwischen einem Langdistanz- (so wie in Zofingen) und einem Kurzdistanz-Duathlon. Der längere erfordert 8,5 km Laufen als "Vorspeise", beachtliche 150 km per Rennrad als "Hauptmahlzeit" und nochmals stolze 30 km Laufen zum "Dessert". Beim kürzeren Duathlon lauten diese Ziffern in gleicher Reihenfolge 10, 40 und 5, wobei dann die Windschattenregelung wegfällt. (Diese von Schiedsrichtern überwachte Regel à 10 m Abstand nach vorne und 3 m seitlich wurde eingeführt, um den Duathlon noch härter zu machen.)

Beim Powerman in Lanzarote wurde Daniel Keller zweiter, in Zofingen fehlte ihm nur eine Minute zum Weltmeistertitel – Ehrung in Bronschhofen.

Dani Keller hatte schon das ganze Jahr auf die Weltmeisterschaft gearbeitet und härter trainiert denn je. Von den weltweit 18 Powermans, das ist eine Duathlon-Serie mit mehr oder weniger überall gleichen Distanzen, hatte er schon manchen bestritten. Um in Top-Form zu kommen oder besser gesagt zu bleiben, trainierte er in der Zeit vor dem Zofinger Powerman Woche für Woche durchschnittlich 1100 km auf dem Rad und legte zusätzlich etwa 100 km laufend zurück. Nach einem dritten Rang 1996 wollte der Bronschhofer Daniel Keller (34) am Zofinger Powerman, dem weltweit längsten dieser Art, den Sieg erkämpfen. Unbedingt, denn 1997 bedeutete ein Sieg erstmals einen Weltmeistertitel.

"Ich fühle mich blendend", beschrieb Daniel Keller seine Gefühle wenige Tage vor dem Grossanlass in Zofingen. Im Dezember 1996 ist der gelernte Schreiner zu den Profi-Sportlern übergetreten. Schon im Frühjahr 1997 wurde der fürs Fit-Bike-Team Wil fahrende Ausnahmeathlet mit einem zweiten Rang beim Powerman in Lanzarote belohnt. Auch in Südafrika, Deutschland oder in den französischen Pyrenäen war er erfolgreich.

April

"Kathi"-Schülerinnen proben "Rock'n'Roll König". Die Schülerinnen der dritten Sekundarschule verbringen eine ganz besondere Woche in der Westschweiz. Ziel ist die Vorbereitung eines Musicals, das schon bald zur Aufführung gelangen soll.

22. Der Spatenstich erfolgt für die Niedrigenergie-Hausüberbauung. Die Pensionskasse der Stadt und die Schönenberger AG bauen gemeinsam Miet- und Eigentumswohnungen. Die Wärmedämmung wird überdurchschnittlich sein, der Energieverbrauch entsprechend bescheiden. Bei den vorerst notwendigen Abbrucharbeiten helfen auch süchtige junge Menschen des Taglohnprojekts mit.

Die Menschen kommen nur noch zum Sterben ins Pflegeheim Wil. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Regionalen Pflegeheim in Wil nimmt stetig ab, das durchschnittliche Eintrittsalter zu. Mitglieder des Verwaltungsrates orientieren über Tendenzen im Pflegeheim und über geplante Sanierungsvorhaben.

Im engeren Rahmen feiert FC-Wil-Spikochef Heiri Hofmann seinen 60. Geburtstag. Hofmann ist seit 1977 ein tragendes Element des Vereins.

Die Strafe für den FC Wil wegen dem Vorfall beim Lausanne-Cupspiel wird von 5000 auf 2000 Franken Busse und die Anzahl der Heimspielsperren auf dem Bergholz von zwei auf eine vermindert. Leider hält die Rekursbehörde in Bern an der 30-km-Grenze fest, weshalb St.Gallen (knapp unter 30 km Luftlinie) nicht mehr zur Debatte steht, und das wäre für das Derby gegen Gossau geradezu ideal gewesen. Von einer Weiterzugsbeschwerde, die dem FCW an und für sich zur Verfügung stünde, sieht der Verein ab.

23. "Ein Wiler schwebt im siebten Himmel", titelt die Wiler Zeitung. Der Zeppelin Aero 97 wird in Friedrichshafen der Weltpresse als 75-Meter-Zigarre verpasst; der erste echte Zeppelin seit 1940. Der Wiler Tex-

April

tildesigner Christoph Schmutz war während des ganzen Baus dabei.

Überragender als es die Zeitunterschiede in der Rangliste wiedergeben, siegt der Rickenbacher Fredi Pfister am Wiler Abendlauf in der Thurau über fast 90 Konkurrenten.

24. Bei der Auflösung der Eislauf-Sektion des EC Wil ist ein weiterer Schritt vollzogen worden. Die Sektionsmitglieder haben mit 15:2 Stimmen beschlossen, der Hauptversammlung des EC Wil im Mai die Auflösung ihrer Abteilung zu beantragen.

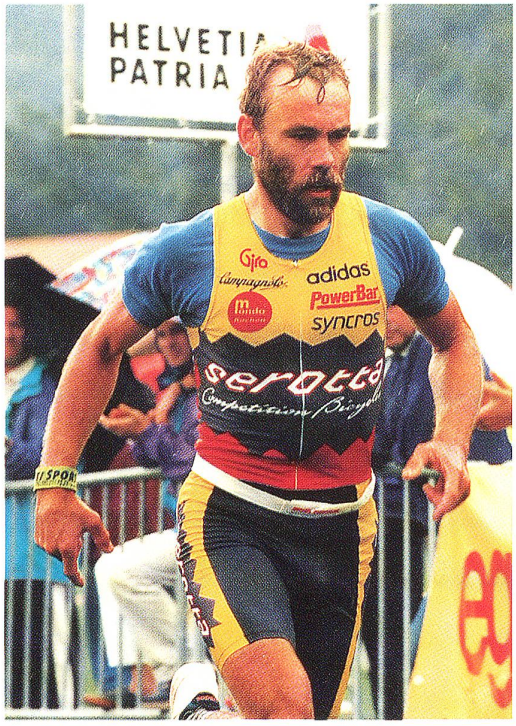
Der Stadtrat hat die Bauprojekte Ausbau und Kanalerneuerung Birkenstrasse (Verbindung der Wilen- und Rosenstrasse) mit Gesamtkosten von 315000 Franken bewilligt.

Der Bau des Parkhauses Viehmarktplatz sei notwendig, sagt Bauchef Werner Oertle vor dem Wiler Gewerbeverein. Nicht nur weil Hof und Altstadt den Parkraum brauchten, sondern weil die Tiefgarage Voraussetzung für den Bau der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse sei.

Roger Zürcher von der Technischen Kommission des FC Wil stellt in einer Medienorientierung sein ausgearbeitetes Nachwuchskonzept vor. Ziel ist es, dass der Verein so gute Strukturen erhalten kann, dass mit der Zeit möglichst viele eigene Junioren den Sprung ins "Eins" machen können.

25. Zwei Waldarbeiter sind am späteren Nachmittag mit Holzarbeiten in einer Waldlichtung in der Oberen Hanau bei Zuzwil beschäftigt, als plötzlich geschlagenes Holz in Brand gerät. Das Feuer breitet sich auf einer Fläche von 250 Quadratmetern aus. Einer der Waldarbeiter muss mit der Ambulanz ins Spital Wil überführt werden. Die Ursache des Brandes ist laut dem Zuzwiler Feuerwehrkommandanten Thomas Holenstein noch unklar.

Der Verkehrsvein Wil präsentiert die sechste Auflage des offiziellen Stadtplans. Neu sind



Höhengewinnung durch Laufen ...

Richtige Ernährung

Die korrekte Ernährung ist ein enorm wichtiger Bestandteil der Vorbereitung; eine falsche Ernährung kann ohne weiteres den Sieg kosten. "In erster Linie esse ich gesund und vernünftig. Zwei bis drei Tage vor einem Wettkampf nehme ich nur fettarme Mahlzeiten zu mir, erfahrungsgemäss sind das Reis, Fisch oder Teigwaren, allenfalls Geflügel, aber kein Rind- und Schweinefleisch. Früchte werden empfohlen, wegen der Übersäuerung des Magens dürfen es jedoch nicht zu viele sein. Auch mit Süssigkeiten muss man vorsichtig umgehen", äusserte sich Keller. Am Morgen des Renntages und am Vorabend musste er nochmals so richtig viel essen, da er im Wettkampf diese Kohlenhydrate benötigte.

Die wichtigen Resultate

1996:

Powerman Gesamtwertung, weltweit	2. Rang

1997:

Powerman Lanzarote Kurz-Duathlon	3. Rang
Powerman Zofingen (Weltmeisterschaft)	2. Rang (Vizeweltmeister)
Gesamt-Powerman-Wertung 96/97	2. Rang
Powerman Austria Schweizermeisterschaft	2. Rang
Mountain-Bike, Kat.: Master	1. Rang
Powerman Burgdorf	3. Rang
Wheeler Grand Prix Kat. Master	3 Saisonsiege
Wheeler Grand Prix Gesamtwertung Kat. Master	1. Rang
Powerman Deutschland (Vom Sonntag, 20. September)	**1. Rang**

Leute auf Strecke verteilt

Am Rennen selber (man rechnet in Zofingen mit ca. 6½ Stunden Wettkampfzeit) wird natürlich auch Nahrung und Getränk benötigt. Sein "Erfolgsgeheimnis" lüftete Keller erstaunlicherweise ohne weiteres: "Ich habe meine Leute auf der ganzen Strecke verteilt. Sie halten Enervit-Bidons bereit, die sie mir aber unbedingt rechts geben müssen, denn links kann ich sie oft nicht halten. Die Bidons fülle ich dann in meine am Lenkrad montierte Flasche, die einen porösen Schwamm aufweist. Auf diese Art kann ich die Flüssigkeit mit Leichtigkeit einfüllen, zum Trinken hilft mir ein Halm, der extrahoch angebracht ist. Wenn das Wetter heiss ist, brauche ich während den rund 6½ Stunden Wettkampfzeit rund vier bis fünf Liter Flüssigkeit, sonst etwa zwei bis drei. Dazu kommt das Essen – mit drei Energiebarren à 180 g komme ich aus, da sie stark konzentriert sind."

"Ganz nebenbei" CH-MS-Titel im Mountain-Bike

Nur ein Minütchen langsamer

Das Schweizer Fernsehen brachte eine Live-Übertragung der Weltmeisterschaft. Wer jedoch nach Zofingen fuhr, wurde nicht enttäuscht. Daniel Keller versetzte an diesem 1. Juni viele Kenner in Staunen, sogar seinen Rivalen und Vorjahressieger Olivier Bernhard aus St. Gallen, der Dritter wurde. Ungefähr bei Kilometer 110 fing es an zu regnen, hörte 40 Kilometer später (beim Wechsel zum zweiten Lauf) jedoch wieder auf. "Trotzdem", schilderte Keller, "bekam ich dadurch völlig durchnässte Schuhe. Als ich dann den zweiten Lauf in Angriff nahm, hatte ich anfangs das Gefühl, mich auf Eiern fortzubewegen."

Ein neuer Vizeweltmeister

Nach vielen anstrengenden Stunden erreichte der Bronschhofer als hervorragender Vizeweltmeister das Ziel. Was für eine Freude! Zwar trennte den Duathlon-Sportler nur eine einzige Minute von Weltmeister Delsperger, doch Dani Keller hatte allen Grund, über den zweiten Traum-Platz am Zofinger Powerman zu jubeln. "Ich bin fest davon überzeugt, dass es ein gewonnener zweiter und nicht ein verlorener erster Platz ist", äusserte sich Keller einen Tag nach dem Powerman zufrieden. Willy Hollenstein brachte es auf den Punkt: "Nach dem, was Du geleistet hast, können alle an Deinen WM-Sieg im nächsten Jahr glauben, Dani." *web*

April

nicht nur diverse Bauten und Strassenzüge, sondern auch das Herstellungs-Verfahren sowie der bewusste Verzicht auf Werbung und den Beschrieb sehenswürdiger Kulturstätten.

"Pierre Brice in Wil: Hugh!" titelt die Wiler Zeitung. Genau heute in einem halben Jahr steht Winnetou-Darstelle Pierre Brice auf der Tonhallen-Bühne.

26. Die beiden Kompostberaterinnen der Stadt Wil, Bettina Peterli und Urte Furrer, führen einen Kompostierkurs durch.

Die nationalen B-Läufer nehmen an einem Orientierungslauf im Zugerland teil. Trotz schlechten äusseren Bedingungen gelingt es den Mitgliedern der OL-Regio Wil, sechs Kategoriensiege für sich zu verbuchen.

Der FC Wil kassiert gegen den FC Meyrin eine schallende 2:5-Ohrfeige ein. Wiler Torschützen in diesem Auswärtsspiel sind Python und Topic.

Für den TC Wil beginnt die Saison. An einer Vereinsversammlung wird mitgeteilt, dass der gegenwärtige Mitgliederbestand von 240 zwar nicht schlecht wäre, doch locker Platz für 300 hätte.

27. Klänge ungewohnter Instrumente in der Altstadt Wil. Anlässlich der China-Ausstellung findet in der "alten Schneiderei" ein polyinstrumentales Konzert statt.

Am Sonntagmorgen traut manch einer seinen Augen kaum – es liegt Schnee bis in die Niederungen.

Durch einen ärgerlichen Gegentreffer bereits in der zehnten Spielminute verlieren die Damen des FC Wil schliesslich gegen den DFC Kirchberg mit 1:0.

Der Nachwuchs des FC Wil kommt im Tessin beim FC Locarno nicht über ein 1:1 hinweg und befindet sich nun auf Platz 11 der Tabelle.

28. Der Schnee an sich habe den Kulturen weniger gescha-

WAS TUT
EIN AMERIKANER
IN WIL?
ER ZEIGT SICH
KOMFORTABEL UND
PREISFREUNDLICH
by
CHRYSLER JEEP
CENTER WIL
Autega AG • Tel. 071/910 07 10
St.Gallerstrasse 74 • 9500 Wil

Schweizermeisterin Tamara Zöllig lernte Judo-ABC in Wil

Tamara Zöllig, wohnhaft an der Kienbergerstrasse 12 in Wil, ist Schwarzgurtträgerin (1. Dan) und seit Ende November 1996 Schweizermeisterin in der Kategorie Damen bis 61 Kilogramm. Die bescheidene Wilerin hat mit ihren 20 Jahren bereits geschafft, wovon andere nur träumen.

Tamara Zöllig, wie kommen Sie ausgerechnet zum Judo-Sport?
Als vor etwa zehn Jahren dieser Selbstverteidigungsboom aufkam, wollte ich ebenfalls beginnen. Meine Eltern unterstützten mich, da zu dieser Zeit gerade mehrere Verbrechen begangen wurden. Begonnen habe ich in Wil beim BSC Arashi Yama, einem Club, bei dem ich sehr viel gelernt habe. Im Sommer 96 wechselte ich zu Nippon St.Gallen, da in meinem Alter nur noch wenige Frauen wettkampfmässig antreten.

Gab es schon einmal Situationen in Ihrem Privatleben, wo Sie echt froh waren über Ihre Judo-Kenntnisse?
Ja. Nicht, dass ich angegriffen worden wäre, aber einmal, als ich auf dem Velo angefahren wurde. Instinktiv rollte ich korrekt ab und ersparte mir so Schlimmeres, als wenn ich geradewegs aufs Gesicht gestürzt wäre.

Bei den Juniorinnen waren Sie ja bereits zweimal Schweizermeisterin. Waren Sie überrascht über den Schweizermeister-Titel, den Sie Ende November 96 in Crissier verbuchen konnten?
Ich war sehr glücklich, aber nicht total überrascht, denn ich habe enorm stark auf dieses Ziel hingearbeitet. Im Vorjahr habe ich den Schweizermeistertitel nur haarscharf verpasst; ich wollte dieses Jahr unbedingt gewinnen.

Glauben Sie, dass Judo etwas für jede Frau ist?
Nein, ganz bestimmt nicht. Man darf kein "Finöggeli" sein, sonst lässt man es wohl besser.

Wie lange planen Sie, Judomeisterschaften zu bestreiten?
Sicher noch vier Jahre; während dieser Zeit möchte ich zusätzlich auch internationale Erfahrungen sammeln. Bis in zwei Jahren hoffe ich, an der EM einen Platz unter den ersten drei zu erkämpfen.

Nach wie vor in der gleichen Kategorie?
Ja genau, wieder bei den Damen bis 61 Kilogramm Körpergewicht. Dies bedingt, dass ich eben nicht zunehmen darf. Zur Zeit kann ich dieses Gewicht gerade etwa halten.

Interview: Simon Weber

Tamara Zöllig (20) schnuppert künftig vermehrt internationale Judoluft.

Nationale Nummer Eins

Im weiteren Saisonverlauf konnte die Wilerin ein weiteres wichtiges Ergebnis verbuchen: Am 14. Juni 1997 gewann Tamara Zöllig in Bad Säckingen ein internationales Turnier. Im Oktober 1997 finden in Paris Weltmeisterschaften statt. An diesen wird sie leider nicht teilnehmen können, da sie die Qualifikation knapp verpasst hat. Und trotzdem: Tamara Zöllig bleibt weiterhin, was sie schon seit 1996 ist, und zwar die Nummer Eins im Schweizer Nati-Kader der Gewichtsklasse 61 Kilogramm. *web*

April

det, meint Hans-Jakob Zwingli, Lehrer der Landwirtschaftlichen Schule in Flawil, auf Anfrage. Viel schlimmer sei es, dass im April bereits der 8. Frost hereingebrochen ist. Stark beschädigt sind die Blüten von Kirschen, Tafelbirnen und gewissen Apfelsorten, wie Boskoop und Gravensteiner.

Der Verein Christliche Beiz Wil unterzeichnet den Vertrag für das Restaurant Cross d'or. Das ehemalige Pub soll im Stil eines gemütlichen Quartierrestaurants weitergeführt werden.

Im Eisstadion Bergholz befindet auch für drei Tage ein Verkehrsgarten. Die Mittelstufen-Schüler aus der Region Bütschwil–Wil–Uzwil lernen hier gefahrenlos unter polizeilicher Aufsicht, sich mit dem alltäglichen Verkehr auseinanderzusetzen. Insgesamt werden mehr als 1200 Schüler auf dem Parcours üben.

Ein weiterer Sattelschlepper mit Hilfsgütern verlässt die Äbtestadt mit dem Ziel Banja Luka in der serbischen Republik in Bosnien.

In diesem Monat können gleich vier Lehrkräfte ihr Dienstjubiläum feiern: Karl Brogner und Hans Helbling 40 Dienstjahre, Konrad Debrunner und Monika Mistriotis 25 Dienstjahre.

Den Wiler Eishockeyanern gelingt mit Don Mac Laren ein Traumtransfer. Der gebürtige Kanadier spielte in diversen Schweizer Clubs, auch solche der NLA wie der EV Zug, und war zuletzt beim HC Thurgau.

29. Unter dem Motto "Feines aus Weizen der Region" verkaufen die Ostschweizer Bäcker seit gut einem halben Jahr Brote und Backwaren, die mit dem Mehl aus Getreide von regionalen Bauern gebacken werden. Die Aktion ist ein voller Erfolg. Nun erhalten über 200 Ostschweizer Bäcker, davon 46 aus unserer Region, ihr Zertifikat. Dieses Diplom ist eine Auszeichnung und bestätigt die Einhaltung der strengen Richtlinien.

Vor vollem Haus kann Präsident Robert Signer durch die Haupt-

• das beste für fitness, gesundheit und wohlbefinden

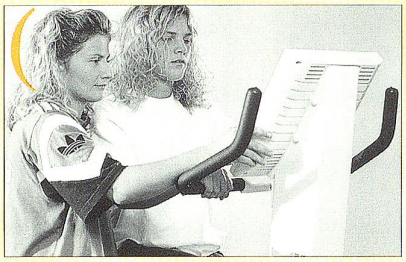
- physiotherapie
- training
- rückentherapie
- sauna und dampfbad
- massage
- solarium

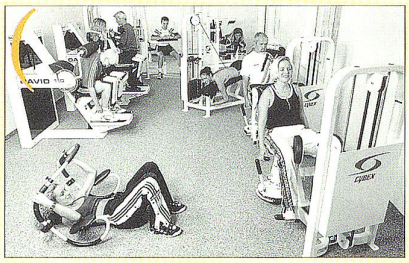
Wilensis Medical Fitness bietet ein umfassendes Angebot für Fitness, Therapie, Entspannung und Erholung direkt beim Bahnhof Wil. Das körperliche Wohlbefinden der Besucher und Patienten ist Ziel aller Anstrengungen von Wilensis Medical Fitness.

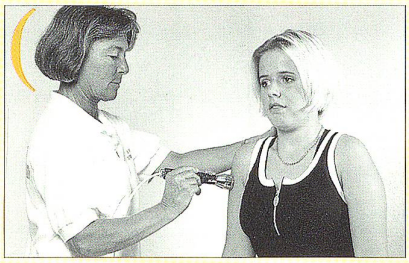
Training und Physiotherapie
Regelmässiges Fitnesstraining fördert Gesundheit und Wohlbefinden und beugt Beschwerden und Verletzungen vor. Bei Rückenproblemen hilft eine individuell auf die Bedürfnisse zugeschnittene Therapie, vorhandene Beschwerden zu beseitigen oder zu lindern.
Nach Verletzungen verkürzt ein optimal abgestimmter Übergang von der ärztlichen Behandlung über die Physiotherapie zur Trainingstherapie die Rehabilitationszeit.

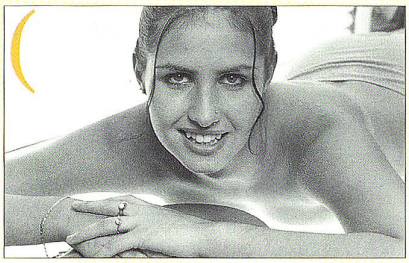
Entspannung und Erholung
Neben Training und Therapie sind auch Entspannung und Erholung von grosser Bedeutung für Gesundheit und Wohlbefinden. In der Sauna oder bei einem Solariumbesuch kann Alltagsstress wirksam abgebaut und neue Energie aufgetankt werden. Eine fachgerecht durchgeführte Massage löst Verspannungen und unterstützt die aktiven Therapiemassnahmen.

Professionelle Beratung und Betreuung
Diplomierte Physiotherapeuten und speziell ausgebildetes Fachpersonal sorgen für eine professionelle Beratung, Betreuung und Instruktion.









Physiotherapie
Gezielte physiotherapeutische Massnahmen beseitigen oder lindern Beschwerden. Physiotherapie und medizinische Trainingstherapie fördern den Wiederaufbau und die Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit nach Unfällen und Operationen.

Training
Ein ausgewogenes Training von Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit hält fit, gesund und leistungsfähig. Medical Fitness Training beugt vielen Beschwerden vor und verbessert die Lebensqualität.

Rückentherapie
In der medizinisch abgestützten Rückentherapie werden durch gezieltes Training, Gymnastik und Bewegungsschulung Beschwerden wirksam beseitigt oder gelindert. Leitung und Instruktion erfolgen durch eine speziell ausgebildete Physiotherapeutin.

Sauna und Dampfbad
Wer Erholung vom Alltag und Entspannung sucht, ist in der attraktiven Sauna-Anlage von Wilensis Medical Fitness bestens aufgehoben. In der finnischen Sauna und im türkischen Dampfbad werden Gesundheit und Wohlbefinden auf natürliche Weise gepflegt.
Ein regelmässiger Saunabesuch hilft zudem, Erkältungen wirksam vorzubeugen.

Massage
Neben Training und Therapie haben auch entspannende Massnahmen eine wichtige Bedeutung für den Therapieverlauf.
Die wohltuende Wirkung der Massage hilft Verkrampfungen und Verhärtungen zu lösen und verbessert damit das Wohlbefinden.

Solarium
Solarien der neusten Generation sorgen für Entspannung und schonendes Bräunen. Daneben fördert ein Sonnenbad die Vitalität und Lebensfreude.
UV-Strahlen verbessern den Stoffwechsel und stärken das Immunsystem.

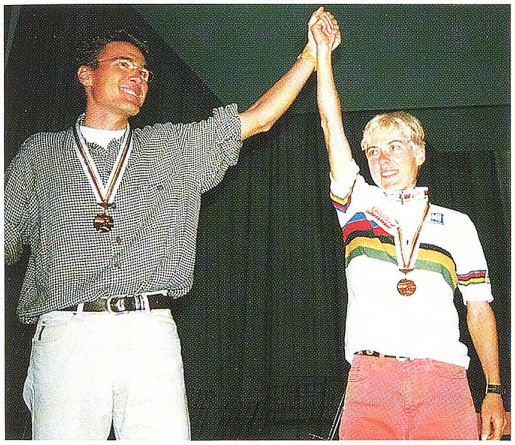
Zusammenarbeit mit Ärzten

Die Therapiemassnahmen werden mit dem behandelnden Arzt abgesprochen und abgestimmt. Auf diese Weise ist nach der ärztlichen Behandlung ein nahtloser Übergang in die Physiotherapie oder Trainingstherapie gewährleistet. Die Zusammenarbeit zwischen Arzt, Physiotherapie und Training verbessert die Wirksamkeit der Therapie und verkürzt die Rehabilitationszeit.
Wilensis Medical Fitness ist mit modernsten Trainingsgeräten der Marken CYBEX und DAVID ausgestattet. Diese Geräte gelten bei Ärzten im Bereich der Prävention und Rehabilitation als weltweit führend.

wilensis
medical fitness

Untere Bahnhofstrasse 26 • 9500 Wil
Telefon 071-911 19 19 • Telefax 071-911 70 47

Interview mit Alex Zülle



Alex Zülle und Barbara Heeb – Wil feiert zwei Weltmeister.

Wil darf stolz sein auf "seinen" Radprofi Alex Zülle. Der Wiler gehört zu den weltbesten Radfahrern und ist auch für die Äbtestadt bester Werbeträger. Auch steht er öffentlich zur kleinen St.Galler Stadt, zeigt immer wieder seine Verbundenheit und ist nach wie vor hier zu Hause. Doch Veränderungen erlebt auch er; da baut er sich in Zuckenriet ein eigenes Haus, das vielleicht schon im Dezember 1997 bezugsbereit ist. Sportlich gesehen vermeldete der 29jährige unlängst einen Wechsel von ONCE zu Festina. Was offen bleibt und nicht nur Wiler brennend interessiert, sind Fragen nach den Gründen, den neuen Zielsetzungen sowie seiner Person ganz allgemein. In einem Interview bei ihm zu Hause am 29. Juli 1997 verriet der Radprofi einige Hintergrundinfos aus erster Hand.

Alex Zülle, spätestens seit Ihrem WM-Titel vom vergangenen Oktober müssen Sie damit leben, weltweit bekannt zu sein. Gibt es Orte in der Schweiz, in denen Sie noch normal einkaufen gehen können, ohne dass Sie gleich von Fans bestürmt werden?

"Solche Freiheiten habe ich im allgemeinen überall. Auch in Wil, wo mich fast jeder kennt, werde ich nicht so bestürmt, dass es lästig wäre. Nein, eine Belastung ist es nicht. Aber wie auch immer – damit muss der Spitzensportler leben, das gehört dazu, gibt Bestätigung.

Alex ist Weltmeister

In den vergangenen Monaten und Jahren vernahm man von einem Wiler Sportler immer mehr Erfolgsmeldungen: von Alex Zülle. Nach hervorragenden Ergebnissen an der Tour de Suisse, der Olympiade und der Tour de France gewann der 28jährige Ende September 1996 die Vuelta in Spanien – bis dahin sein grösster Erfolg. Doch nur wenig später kam es noch entschieden besser: Anfangs Oktober nahm der bekannteste Wiler an den Strassenrad-Weltmeisterschaften in Lugano teil, an dem Anlass, der, nebenbei erwähnt, ursprünglich in Wil hätte stattfinden sollen. Am 10. Oktober gelang ihm das Erstaunliche: Nach einem klar überlegenen Zeitfahren fuhr Zülle mit Bestzeit über die Ziellinie und sicherte sich damit die Goldmedaille. Aber nicht nur dies alleine verblüffte: Alex war zu diesem Zeitpunkt auch Leader der Weltrangliste.

Am darauffolgenden Montag, 14. Oktober – Alex war inzwischen wieder zu Hause in Wil – organisierten die Stadt Wil, der Velo- und Fanclub sowie viele Freunde ein grosses Fest. Gegen Abend versammelten sich mehrere hundert Leute vor dem Haus der Familie Zülle an der Ulrich-Rösch-Strasse in Wil, die ihren Alex dann mit dem Fahrrad abholten und ihn und Freundin Andrea in der Rikscha zur Aula Lindenhof in Wil fuhren. Da wurde im ein feierlicher Empfang mit Musik und Gratis-Verpflegung für sämtliche Anwesenden bereitet.

Es gab lautstarken Applaus von seinen Fans, als Alex Zülle auf die Bühne stieg, etliche Male beschenkt wurde und schliesslich noch ein paar persönliche Worte an die Bevölkerung richtete. Auch das Fernsehen SF DRS liess sich diese Feier nicht entgehen und berichtete im Nachrichtenmagazin "10 vor 10" darüber – besonders auch deshalb, weil zu etwas vorgerückter Stunde auch noch Barbara Heeb, ihrerseits ebenfalls frischgebackene Weltmeisterin aus Flawil, in der Aula erschien. Fast wie eine Einheimische wurde auch sie gefeiert und um Autogramme gebeten. Vertreter der Stadt Wil, der kantonalen Sportämter, der Vereine (hauptsächlich des VC Fischingen) oder Sportgrössen wie Bob-Olympiasieger "Hausi" Leutenegger waren unter den Gästen und halfen mit etwa tausend weiteren Besuchern mit, dass dieses Fest zu einem unvergesslichen Tag wurde. *web*

April

versammlung des Krankenpflegevereins Wil-Bronschhofen führen. Die Kasse weist einen Gewinn von 7265 Franken aus, und die "Schwestern" sollen zukünftig mit "Frau" angesprochen werden.

"Helikopter in der Thur gewassert", titelt die Wiler Zeitung. Ein privater Helikopter ist bei Schwarzenbach in die Thur gestürzt. Die beiden Piloten können sich unverletzt ans Ufer retten. Das Wrack wird am Abend geborgen. Die Absturzursache ist noch nicht klar.

Die Supporter-Vereinigung des EC Wil tagt zur HV und verabschiedet ihren Präsidenten Roland Roth. Unter neuer Präsidiumsführung von Albert Schweizer und Dominik Holderegger sucht man nun nach neuen Lösungen, wie dem akuten Mitgliedermangel und den Geldsorgen entgegenzuwirken sei.

Einstimmig genehmigt das Gemeindeparlament die Jahresrechnung. Bei einem Aufwand von 85,085 Mio. und Ertrag von 85,766 Mio. ergibt sich ein Ertragsüberschuss von 680000 Franken. Zur Kenntnis genommen wird ferner der Geschäftsbericht für das Jahr 1996. Zu Diskussionen Anlass gibt die Tatsache, dass der Stadtrat mit der Abnahme des Geschäftsberichtes gleich neue parlamentarische Vorstösse abschreiben wollte.

30. "Italiener wieder im St.Peter", schreiben die Wiler Nachrichten. Mit dem Abschluss der Renovation der Kirche St.Peter entstanden aufgrund von Missverständnissen bei der Einbindung des Italiener-Gottesdienstes in den sonntäglichen Gottesdienstplan Spannungen zwischen der Comunita Italiana di Wil und der Pfarrei. Die Italiener können, nach einem kurzen Gastrecht im Kapuzinerkloster, ihre Messe nun wieder im St.Peter feiern.

Der FC Wil freut sich, bekanntzugeben, dass er für die nächsten zwei Saison Marcel Koller als Trainer verpflichten konnte. Marcel Koller spielte während 25 Jahren bei GC und wurde in

April

dieser Zeit mit GC siebenmal Schweizermeister und fünfmal Schweizer Cup-Sieger. Koller war langjähriger Stammspieler der Nationalmannschaft und absolvierte 55 Länderspiele, 1996 nahm er noch an der EM in England teil.

31. Inline-Skating zählt auch in Wil für viele Jugendliche und Erwachsene zu den trendigen Modesportarten. Zurzeit laufen seitens der Stadt Abklärungen für die Erstellung einer Skating-Anlage, als möglicher Standort steht der Sportpark Bergholz im Vordergrund. Damit die jugendlichen Skating-Sportler während der Sommerferien über eine geeignete Anlage verfügen, bewilligt der Stadtrat im Rahmen seiner Kreditkompetenz für eine Miete einer Fun-Pipe einen Kredit von 5500 Franken.

Nach dem unerwarteten Tod von Emil Ehrat Mitte Februar 1996 stand die Zukunft des Rebberges in Bronschhofen zur Diskussion. Der Ortsbürgerrat prüfte in der Folge die Möglichkeit einer Übernahme des Rebberges, zumal die Ortsbürgergemeinde selbst im Besitz eines Rebberges ist und über einen ausgebildeten, fachlich bestens ausgewiesenen Rebwart verfügt. Die beiden Parteien einigten sich darauf, dass die Ortsbürgergemeinde den Rebberg in Bronschhofen vorerst für höchstens drei bis vier Jahre in Pacht übernimmt. Nach erfolgter Neupflanzung soll ein längerfristiger Pachtvertrag abgeschlossen werden.

In Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat Hof zu Wil zeichnet sich für das Stadtmuseum eine Lösung ab, die inhaltlich und gestalterisch sowohl konventionellen als auch neuzeitlichen Museumsansprüchen zu genügen vermag.

Alex Zülle mit Freundin Andrea

In Spanien ist das Volk anders, meist offener, nicht verklemmt, wie manchmal die Schweizer es sind. Ein kleines Beispiel: Wenn mich in der Schweiz Leute öffentlich irgendwo entdecken, dann haben viele keinen Mut, mich anzusprechen; sie fragen sich im Hintergrund: "Ist er's oder ist er's nicht?' In Spanien kommen Leute eher einmal auf mich zu, gratulieren; kurzer Wortwechsel, und dann gehen sie wieder. Der Spanier hat hingegen nicht den gleichen Sinn für Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, was ich an der Schweiz wiederum sehr schätze.
Gewiss, die spanische Mentalität sagt mir zu. Es ändert aber nichts daran, dass ich stolz bin, ein Schweizer zu sein."

Trotz Ihres blendenden Formstandes verlief die Saison für Sie anders als geplant, denkt man z.B. an die TdF. Wie fühlen Sie sich momentan?
"Gesundheitlich gut; die Form stimmt fast, sie ist nicht ganz optimal" (zeigt auf sein Schlüsselbein). "Wegen diesem Schlüsselbein konnte ich während dreier Wochen nur ein Rollentraining im Haus machen. Am Mittwoch, 30. Juli 1997, muss ich kurz wegen eines Röntgenbildes zu meinem Arzt nach Barcelona fliegen. Leider; denn ich begreife zwar, dass er alles machen will und bin auch immer wieder gerne in Katalonien, doch ist der Aufwand für einen Tag halt schon gross... Bin froh, wenn's endlich wieder draussen losgehen kann."

Haben Sie revidierte Ziele für den weiteren Saisonverlauf?
"Ja, sicher. Mit 99prozentiger Sicherheit werde ich die dreiwöchige Spanien-Rundfahrt bestreiten. Entweder fahre ich auf Sieg, oder ich sehe es halt als gutes 'Training', als eine Art Hauptprobe für die Strassen-Rad-WM in San Sebastian (E) diesen Oktober. Da hege ich natürlich erneut grosse Hoffnungen, speziell im Zeitfahren. Das wird wieder ein ganz grosser Moment werden. Wenn dann 'alle Stricke reissen', habe ich noch immer den Wettkampf in der Lombardei als letzte, aber grosse Chance. Denn das ist ein sehr bedeutendes Rennen, welches zugleich auch das letzte der Saison ist."

Jetzt, da Sie bei Festina einen Zweijahres-Vertrag unterschrieben haben, kommen Sie in ein Team mit Spitzenfahrern wie Virenque oder Dufaux. Waren diese beiden begeistert darüber, erträgt ein Team drei Chefs?
"Also: Drei Jahre sind fix abgemacht, nicht bloss zwei, wie die Presse meldete. Virenques erste Reaktion war nicht so positiv, denn man muss wissen, dass er es dummerweise erst durch die Medien erfuhr, weil sich ein Festina-Mitarbeiter verschwatzt hatte. Eigentlich war geplant, diese Mitteilung erst nach der Saison zu veröffentlichen.
Virenque, Dufaux und ich freuen uns zusammen auf die Zukunft. Wir glauben alle drei, dass es dem Team gut tut; zusammen sind wir einfach noch stärker als beispielsweise Ullrich. Natürlich hat jeder von uns seine Stärken, sei es im Zeitfahren, am Berg oder bei 'Klassikern'; Virenque ist beispielsweise super in den Bergfahrten, und so wird möglichst gerecht und sinnvoll geplant, da seh' ich keine Probleme. Nächstes Jahr möchte ich die TdF fahren und auch gewinnen."

Wie alt ist eigentlich die Idee, zu diesem Team zu wechseln; haben Sie schon früher mit Festina geliebäugelt?"
"Eingefädelt hat es mein Manager Marc Biver, nicht aber ohne meinen persönlichen Wunsch. Ich hatte im alten Team zwar eine Super-Zeit, nach sechs Jahren ONCE war jedoch einfach etwas Neues dran, und zu Festina habe ich schon seit gut einem halben Jahr Vertrauen gefasst. Festina ist auf jeden Fall ONCE gleichwertig, darauf hab' ich schon geachtet."

Ein paar Worte zu ONCE...
"Ich war und bin sehr zufrieden; ONCE gehört zu den besten Teams der Welt, und ich würde behaupten, es ist das bestorganisierteste. Ich habe viel von ONCE lernen und profitieren können und hoffe, dass dies umgekehrt auch zutrifft."

Man hat ja gelesen, dass Sie sich in Zuckenriet ein Haus bauen lassen. Wann heiraten Sie Ihre Andrea?
"Darüber haben wir noch nie geredet. Zuerst wird einmal unser Haus fertiggestellt, im Dezember '97 sollte es soweit sein. Danach sehen wir weiter. Für eine Hochzeit sollte man Zeit haben, ich stelle mir das stressfrei vor."

Gibt es einen Grund, warum der weltweit bekannteste Wiler nicht in Wil wohnen wird?
"Ich liebe die ländliche Gegend... Immerhin bleibe ich in der nahen Region."

Haben Sie nie an Monaco gedacht, wo auch "Bruder" Rominger wohnt?
"Doch, auch schon; Monaco wäre steuertechnisch gesehen besser für mich, und das Wetter ist grandios. Doch dann muss man für ein paar Jahre hier alles aufgeben, verliert viele Freunde aus den Augen, und bis man dort unten wieder neue gefunden hat, kann es auch lange dauern. Dann ist da auch noch die Arbeitsstelle von Andrea; abgesehen davon würden wir sowieso nicht lange bleiben wollen.
Das Leben hier mit allem Erwähnten ist mir mehr wert als einige finanzielle Vorteile."

Sie sind oft ortsabwesend. Wer hat Ihren Hausbau im Griff?
"Mein Vater und der Architekt natürlich. Wenn mein Vater nicht wäre und sich während meiner Abwesenheit so um den Hausbau kümmern würde, hätte ich ganz bestimmt noch länger damit gewartet. Ja, wenn er nicht wäre..."

Interview: Simon Weber

Erneuter Sieg in der Vuelta

Seit seinem bemerkenswerten Debüt in der Tour de France 1992 (2. im Prolog hinter Indurain, dann Leader für einen Tag) wurde Alex Zülle mit Radsport-Legenden wie Eddy Merckx oder Bernhard Hinault verglichen, die sich ähnlich schnell im Profigeschäft durchgesetzt hatten. Die körperlichen Voraussetzungen prädestinierten Zülle zu einem Rundfahrten-Spezialisten der Extraklasse: Er ist überragender Zeitfahrer und in den Bergen kaum zu distanzieren; er kann leiden bis über die Schmerzgrenze hinaus und sich jeweils schnell erholen.
Once-Teamchef Manolo Saiz war erstmals in der Tour de Vaucluse auf den Ostschweizer aufmerksam geworden. Im September 1991 debütierte Zülle in der Katalonien-Rundfahrt als Profi im Once-Team und verblüffte als 3. hinter Indurain und Delgado. Dann ging es Schlag auf Schlag: Ende 1992 gehörte Zülle bereits zu den Top Ten der Weltrangliste. 1995 wurde Zülle 2. der Tour de France. Mit den Gesamtsiegen in der Spanien- Rundfahrt 1996 und 1997 schaffte er den Sprung zum Champion endgültig.
Nach sechs Jahren in der spanischen Mannschaft Once wechselt Zülle 1998 mit einem Dreijahresvertrag zu Festina und wird dort Teamkollege des Tour-de-France-Zweiten Richard Virenque und von Landsmann Laurent Dufaux. *tw*

(Zusammenfassung aus "Wiler Zeitung", 29. September 1997)

Mai

1. Die Stadt Wil versinkt in einem Verkehrschaos. Blechlawinen quälen sich über den Asphalt, und Fussgängerströme drängen sich durch die Einkaufsstrassen. Die Gastronomiebetriebe erzielen überdurchschnittliche Umsätze, während er bei vielen Fachgeschäften mässig ausfällt.

Ein 35jähriger Schweizer wird an der Unteren Bahnhofstrasse angehalten. Nachdem er einen Automobilisten mit einer Schusswaffe bedroht und ein Schaufenster eingeschlagen hat, wird er von der Polizei verhaftet. Das Bezirksamt Wil ordnet eine Blutprobe an, anschliessend wird der Mann in Ausnüchterungshaft gesetzt.

In der Tonhalle Wil führen die Kabarettisten Antonia Limacher und Peter Freiburghaus "Fischbachs Kinder" auf. Wegen der grossen Nachfrage findet eine Sonderaufführung am 9. Mai statt.

Grünabfuhr ist nicht mehr gratis. In der Stadt Wil müssen neu für Grünabfälle Gebühren entrichtet werden. Der Stadtrat überarbeitet das Abfallreglement.

"Die Lehrstellensuche für junge Leute ist dieses Jahr noch schwieriger und unübersichtlicher geworden", fasst der Berufsberater der Region Wil-Gossau-Alttoggenburg, Beat Eicher, die aktuelle Situation auf dem Lehrstellenmarkt zusammen. Per 6. Mai wird kantonal bei Schulen mit Schulabgängern eine aktuelle Erhebung über die Lehrstellensituation erfolgen. Allenfalls werden dieses Jahr erstmals kantonale Massnahmen wie Beschäftigungsprogramme oder Motivationspraktiken notwendig werden.

Der Geschäftsbericht der Stadt Wil birgt auf über 200 Seiten eine Vielzahl von interessanten Zahlen und Beiträgen, die Auskunft über die Tätigkeit von Behörden, Kommissionen und Verwaltung geben. Der Einwohnerstand in Wil per 31. Dezember 1996: 16196 (-31); 112 Flüchtlinge und Asylbewerber sind registriert.

Mai

2. Das Wirtschaftsmagazin Facts hat in seiner Broschüre 1997 "Die 100 sympathischsten Restaurants – die Deutschschweizer Lokale mit der angenehmsten Ambiance" auch den "Adler Wil" als Quartierbeiz mit mittleren Preisen benotet: Die Ambiance ist beschrieben mit "Genossenschaftsbeiz ohne penetranten Birkenstock-Groove". Der einzige Schönheitsfehler der Erwähnung ist, dass sämtliche Restaurants des Kantons St.Gallen (SG) versehentlich dem Kanton Solothurn (SO) zugeordnet sind.

Im Wiler Bahnhof findet zum 150jährigen Bestehen der Schweizer Bahnen eine Bahnhofparty statt. Eine besondere Attraktion bildet der Ausstellungszug "150 Jahre Schweizer Bahnen". Unter dem Motto "Die Bahn bewegt sich seit 1847" feiern die Schweizer Bahnen ihr Jubiläum.

Zum Schutz des Alpbachs, der als Vorfluter dient, sowie der Grundwassernutzung im Thurtal muss die Belüftung der biologischen Reinigung in der Abwasserreinigungs-Anlage (ARA) Wil nachgerüstet werden. Die Kosten betragen 91500 Franken.

3. Die Pfadfinderabteilung führt eine Schnupperübung durch. Alle Schüler ab acht Jahren können teilnehmen und sich ein Bild vom Pfadi-Leben machen.

In der Kantonalen Psychiatrischen Klinik beginnt die Minigolf-Saison. Zum Auftakt lädt die KPK zu einem Gratis-Spielnachmittag ein.

Mehr als einmal waren Höckerschwäne am Wiler Stadtweiher von Unbekannten getötet worden. Der Stadtrat hat daher beschlossen, im grossen Teil des Weihers künftig auf Schwäne zu verzichten. Daher wird der Zaun, der das Schilf schützt, entfernt. Künftig lebt nur noch ein schwarzes Schwanenpaar westlich der Brücke im kleinen Teil des Weihers.

Bei der Zugseinfahrt in Wil wird ein Steward der Speisewagen-

TTC Wil gewinnt das Double und spielt im Europacup

Sidler, welcher ein Jahr lang als Tischtennis-Profi in Schweden gelebt hat. Mit dieser hervorragenden Mannschaft wollten die Wiler wieder ganz vorne mitspielen. Von Beginn weg wurden die Erwartungen erfüllt, und man brachte sich mit dem ersten Platz nach der Qualifikationsrunde endgültig in die Favoritenrolle um den Meistertitel. Im Playoff-Halbfinale gegen Kloten wurden die Wiler dieser gerecht und gewannen souverän mit 6:3 und 6:0. Wie vor zwei Jahren lautete das Endspiel somit Wil gegen Silver Star Genf.

Der dritte Meistertitel ist perfekt.

Der TTC Wil hat in der Saison 1996/97 alles gewonnen, was es im Schweizer Clubtischtennis zu gewinnen gibt. Nach dem dritten Meistertitel in der Clubgeschichte wurden die Wiler auch Cupsieger, dies bereits zum fünften Mal. Die erste Mannschaft spielt somit im Europacup der Landesmeister.

Konstante Leistungen

Die NLA-Mannschaft mit Stefan Renold, dem Schweden Valle Svahn und Sascha Fey wurde verstärkt mit der Rückkehr von Nationalspieler Jens

Der Wiler Trumpf: das Doppel

Mit dem 6:3-Sieg im Halbfinal in Genf brachte sich die erste Mannschaft des TTC Wil in eine optimale Ausgangslage. Die Chancen auf den dritten Meistertitel nach 1989 und 1993 waren besser denn je. Stefan Renold, Valle Svahn und Jens Sidler zeigten im Rückspiel in der Wiler Sporthalle Lindenhof dem Publikum nochmals Spitzentischtennis. Mit dem 6:4-Sieg wahrten die Wiler ihre Ungeschlagenheit zu Hause und wurden verdientermassen Schweizer Mannschaftsmeister. Erwähnenswert ist, dass die Wiler sämtliche 18 Doppelpartien in dieser Saison gewannen.

Auch die zweite Mannschaft hat eine gute Saison gezeigt. Daniel Kosicki, Nenad Jovanovic, Ralph Wirth und Omar Ismail plazierten sich in ihrer zweiten NLB-Saison bereits auf dem hervorragenden dritten Schlussrang, punktgleich mit dem Zweiten.

Klare Angelegenheit im Cup

Der Schweizer Cup wird mit Sechser-Mannschaften gespielt, was nur Vereinen mit einer breiten Spitze eine Siegeschance gibt. Gegen Buchs, Wettingen und Rio Star Muttenz setzten sich die Wiler mit 13:2, 15:0 und 14:1 durch. Mit den Spielern aus der Nationalliga A und B sowie mit Philipp Fässler und Jianfei Lü von Wil 3 stiessen die Wiler ins Halbfinale vor. Dort wollte Silver Star Genf für die Niederlage in der Mannschaft Revanche nehmen, doch es gelang ihnen nicht. Mit 8:3 behielten die Äbtestädter einmal mehr die Überhand. Im Cupfinal liess der TTC Wil schliesslich auch Kloten beim 8:2 keine Chance, so dass die Wiler zum zweiten Mal das Double feiern konnten.

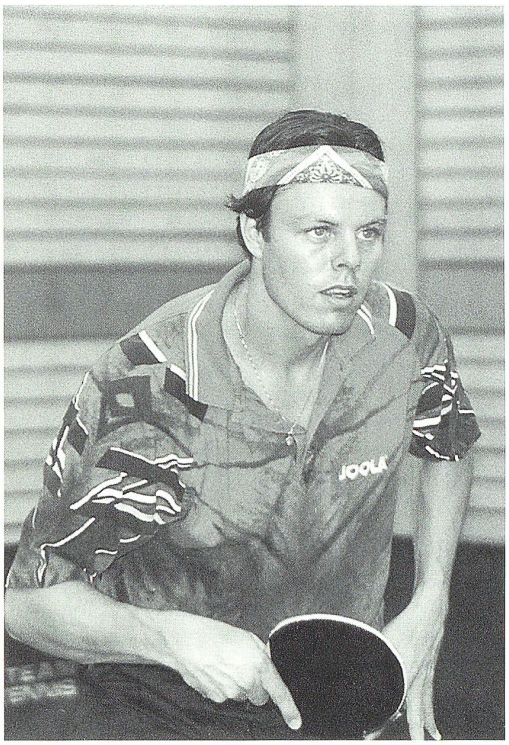
Erfolgreicher Einsatz auf Zypern

Das Los für die erste Europacup-Runde hat es mit den Wilern gut gemeint. Zwar mussten die Wiler gegen Parnassos Nicosia auf Zypern antreten, dafür war der Gegner zu bezwingen. Stefan Renold, Jens Sidler und Sascha Fey erfüllten die Aufgabe bestens und entschieden das Spiel mit 4:1 für sich. Die zweite Runde dürfen die Wiler zu Hause austragen. Der kroatische Gegner aus Zagreb wird in Wil zu Gast sein. Die Wiler hoffen auf ein grosses Tischtennisfest und nicht zuletzt auf ein positives Resultat.

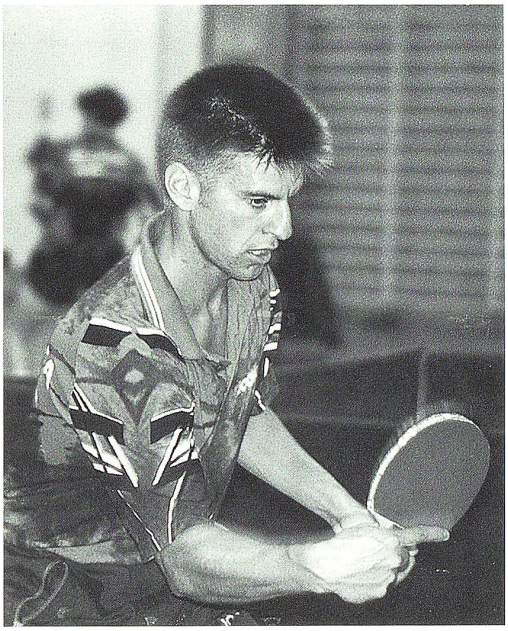
Nachwuchs weiterhin top

An den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in Lausanne gehörte der TTC Wil mit sechs Medaillen zu den besten Clubs. Am erfolgreichsten war Tini Schmid, die zweimal Gold in den Doppelwettbewerben und Silber im Einzel gewann. Zum totalen Triumph fehlte nur ganz wenig. Ralph Wirth gewann neben der Goldmedaille im Mixed-Doppel mit Tini Schmid noch Bronze mit Mannschaftskollege Omar Ismail.
Dank den ausgezeichneten Leistungen und der richtigen Einstellung wurde Ralph Wirth für die Junioren-Europameisterschaften in Topol'cany (CZE) nominiert. Der 17jährige Wiler hatte massgeblichen Anteil am guten Abschneiden der Schweizer Delegation.

Philipp Fässler



Nationalspieler Jens Sidler



Der Schwede Valle Svahn

Mai

gesellschaft im Intercityzug von zwei Unbekannten überfallen. Ohne Beute müssen die Täter fliehen und können später in St.Gallen festgenommen werden.

Das Wiler Baseball-Team "Wil Devils" tritt zweimal gegen die Embrach Rainbows an, gewinnt einmal mit 10:1 und verliert das zweite Mal mit deutlichen 22:6. Das Wiler 1.-Liga-Team gewinnt gleichentags gegen die Romanshorn Submarines mit 22:6.

4. Traditionsgemäss gibt der Handharmonika-Spielring Wil ein Konzert im Wiler Altersheim Sonnenhof. Weitere Mitwirkende sind die Flöten- und Gitarrengruppe.

Zum internationalen Hebammentag findet im "Adler" Wil ein Informationsanlass statt. Verschiedene Geburtshelferinnen berichten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse und den Wandel des Berufsstandes im Laufe der Jahrzehnte.

Im Heimspiel gegen den DFC Gossau kommt der DFC Wil nicht über ein mageres 2:2 Unentschieden hinaus.

Wegen der Cup-Spielsperre von Lausanne findet das Derby Wil – Gossau nicht auf dem Bergholz, sondern in Schaffhausen statt. Die Wiler Crew spielt sehr gut und enttäuscht die erstaunlich zahlreich erschienenen einheimischen Zuschauer nicht (sie hatten das Motto "Jetzt erst recht!"). Ein 2:1 resultiert, Topic und Ibrahim skoren die Tore.

Zu sprechen gibt die Nomination von Nicole Mouidi als Schiedsrichterin im besagten Derby FC Wil contra FC Gossau, wohnt sie doch in Gossau und arbeitet in der Äbtestadt Wil. Dies hätte an sich zu Komplikationen führen können, doch im Gegenteil: Trainer Schürmann dazu nach dem Match: "Sie pfiff sehr gut und ging auch immer konsequent dazwischen, wenn's nötig war."

In New York wird der Wiler Jürg Ziegler mit der höchsten Auszeichnung des Kung Fu-Dachverbandes geehrt, dem "Dia-

Schrift

Neon

Druck

GRAFITEC

Wil · St. Gallen · Zürich

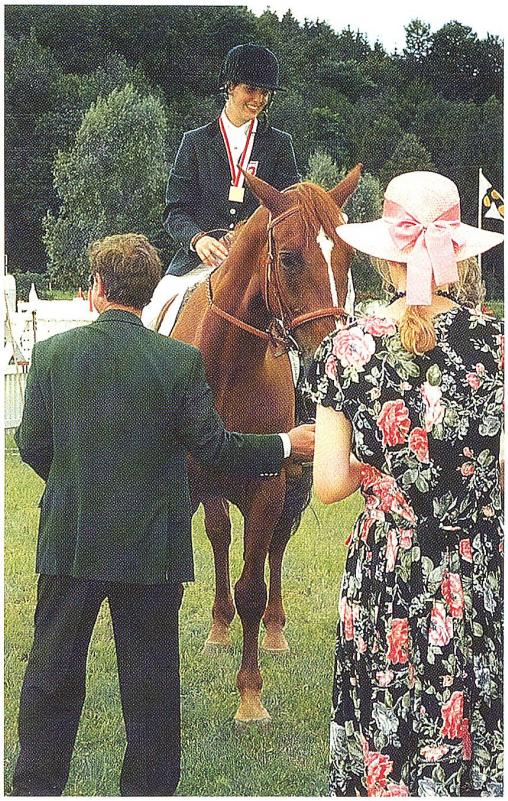
Military-Meistertitel "Junge Reiter" für Géraldine Karrer

Géraldine Karrer, die 19jährige Wilerin, hat es geschafft: Zusammen mit ihrem Pferd "Shalom Powerman" gewann die talentierte Nachwuchsreiterin am Wochenende vom 27. Juli souverän Goldmedaille und Titel an den Schweizermeisterschaften Military der Kategorie Junioren und Junge Reiter.

Géraldine und Powerman führten bereits nach der ersten Teilprüfung in der Dressur. Auch in der zweiten Teilprüfung, dem Springparcours, ging das Duo aus Wil ungeschlagen als Sieger vom Platz. Damit schaffte sich Géraldine Karrer die beste Ausgangslage für die am Sonntag stattfindende Geländeprüfung. Die Wilerin trat

Goldmedaille für die junge Schweizermeisterin

als letzte Konkurrentin an den Start der anspruchsvollen Crossprüfung. Sie wusste, mit einem fehlerfreien Ritt konnte sie den Schweizermeistertitel für sich gewinnen, sofern sie nicht mit grosser Zeitüberschreitung ins Ziel kam. Mit einem tollen Nullfehlerritt bewies die junge Wilerin, dass sie nebst Talent und Können



Geraldine Karrer und Powerman bei der Preisverteilung am Sonntag

auch starke Nerven besitzt. Sie leistete sich 3 Sekunden Zeitüberschreitung und kam somit ganz dicht an die Idealzeit heran. Mit diesem spannenden Ritt entschieden Géraldine und Shalom Powerman den Gesamtsieg für sich.

Géraldine Karrer verbrachte ihre Kindheit in Wil. Ihre Liebe galt von Kleinkind an den Pferden. Interesse, Ehrgeiz und Können wurden ihr von Vater und Mutter bereits in die Wiege gelegt. Schon 1994 erlangte Géraldine in der Military-Schweizermeisterschaft den dritten Rang. Nach der Schulzeit besuchte sie die Diplommittelschule in Schiers und startete nach bestandener Prüfung eine Bereiter-Lehre beim Military-Spezialisten Dr. Bodenmüller in Aesch. Mit in die Lehre nahm sie ihr Irländer Pferd "Powerman". Zusammen mit ihrem Lehrmeister bildete Géraldine das Pferd aus und darf heute mit ihm diesen grossen Sieg im Militarysport feiern.

Géraldine ist Mitglied im Reitclub Wil. Die Reiterin ist 19 Jahre alt und kann noch bis 21 Jahre in der Kategorie "Junge Reiter" starten. Die Schweizermeisterschaft ist ihr zweiter grosser Military-Erfolg in diesem Jahr. Im Frühsommer gewann die Wilerin bereits eine internationale Juniorenprüfung im deutschen Marbach.

chk

Mai

mond Life Award, der etwa mit der Lebenswerk-Auszeichnung bei Schauspielern zu vergleichen ist. Ausserdem wird er von einem etablierten New Yorker Kampfkunst-Magazin in die Sammelkarten-Kollektion aufgenommen. Das Spezielle daran: Von weltweit 72 Grossmeistern und Meistern ist der Wiler der erste Europäer.

Der BSC Arashi Yama Wil besiegt in der letzten Runde NLB sowohl Vaduz-Ruggel als auch Leica Heerbrugg. Damit kommen die Wiler auf den zweiten Schlussrang in der Tabelle und sind berechtigt, an der Aufstiegsrunde zur NLA teilzunehmen. Seitens des Vereins überlegt man sich jedoch noch, ob man von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will, gilt es doch zuerst noch, eine Lösung für die personellen und strukturellen Probleme innerhalb des Vereins zu finden.

5. Wer unter "Wil" im Internet sucht, findet rund siebzig Einträge, darunter Geschäfte und Vereine.

In zwei dreitägigen kantonalen Kursen bilden sich 90 Personen des Feuerwehrkaders in Wil weiter. Geschult werden die Einsatzleitung und Stabsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit anderen Notfallorganisationen. Unter den Teilnehmern sind auch Kaderangehörige der Kantonspolizei und Zivilschutz-Instruktoren.

Die Wiler Schülerin Barbara Vögtle erlebt den Zürcher Zoo einmal aus einer anderen Sicht. Anlässlich einer Studienwoche von "Schweizer Jugend forscht" befassen sich Jugendliche nach wissenschaftlichen Methoden mit der Tierbeobachtung.

Die 44. Tischtennis-Weltmeisterschaften in Manchester (GB) gehen zu Ende. Mit dabei waren 1115 Akteure aus 120 Nationen, darunter auch der für den TTC Wil spielende Jens Sidler von Hombrechtikon. Sidler scheitert an einem Spieler aus Kamerun mit 2:3. Ein weiteres WM-Abenteuer ist damit beendet. Für den 28jährigen Sidler sind dies nach Göteborg (S), 1993, und Tianjin (China),

Mai

1995, bereits die dritten Weltmeisterschaften.

6. Nur wetterfeste Personen suchen die Stände des Wiler Mai-Marktes in der Altstadt auf. Starke Windböen am Vormittag und Regen am Nachmittag bereiten den Stöbern in den Markt-Exklusivitäten wenig Vergnügen. Wetter hin oder her – den Kleinen gefällt es auf den Bahnen der Budenstadt auf dem Bleichenplatz.

Die Energiefachstelle der Stadt Wil macht interessierte Passanten auf die Möglichkeit der thermischen und photovoltaischen Nutzung der Sonnenenergie an einem Jahrmarktstand aufmerksam. Das Interesse ist jedoch bescheiden.

Die Läufer des Weltfriedenslaufes '97 "Peace Run" durchqueren die Wiler Äbtestadt. Eine Schulklasse begrüsst die Läufer mit dem Lied: "Friedä wünsch i Dir", bevor die Läufer von den Schülern auf einem kurzen Abschnitt begleitet werden.

Nach einer längeren verkehrstechnischen Grundsatzdiskussion stimmt der Grosse Rat in erster Lesung dem 125-Millionen-Projekt zur Umfahrung Bazenheid zu. Der Beitrag des Kantons: 60 Millionen Franken.

7. Die Genossenschaftsbeiz Adler blickt auf ein "enges" Jahr zurück. In einem Lernprozess wird ein Umdenken von der Arbeitnehmerrolle zum Unternehmertum und eine breitere Abstützung gefordert. Dazu sollen Liegenschaft und Gastrobetrieb getrennt werden, denn ein eigenverantwortliches Beizenteam arbeitet viel engagierter und motivierter.

Bereits etabliert im Gasthaus Adler hat sich der Kulturverein Rabe, der sich zum Ziel gesetzt hat, hohe kulturelle Ansprüche zu befriedigen und die Kulturszene in Wil zu beleben.

Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr Wil zu 130 Einsätzen aufgeboten; 1995 waren es 145 und ein Jahr zuvor gar 155 Einsätze. Die durchschnittliche Einsatzdauer belief sich 1996 auf 53 Minuten und 35 Sekunden, der längste Einsatz dauer-

Äbtestadt-Meeting: Athleten vom Winde verweht

Erstmals zählte das Wiler Äbtestadt-Leichtathletik-Meeting zu den Swiss-Meetings, an denen sich die Sportler in dieser Saison für die WM oder den Europacup qualifizieren konnten. Der Wind jedoch verhinderte an jenem Samstag, 31. Mai, Spitzenleistungen: Auf der Zielgeraden blies den Läufern zeitweise ein Gegenwind von über 5m/s entgegen. Namen wie Kevin Widmer, Mathias Rusterholz oder André Bucher lockten aber trotz allem mehrere hundert Zuschauer auf die Lindenhof-Anlage. Mit dem deutschen Hammerwerfer Heinz Weis und dem französischen Europarekordhalter über 400m Hürden, Stephan Diagana, waren gar zwei spätere WM-Goldmedaillengewinner am Start.

Während Heinz Weis seine Disziplin klar gewann, kam Diagana gar nicht aus den Startlöchern heraus: Für ihn fiel der Schuss zu früh, das erhoffte Rückstartsignal blieb aus. Es profitierte Marcel Schelbert, der sich in der weiteren Saison zur Spitze in dieser Disziplin mauserte und den Schweizer Rekord egalisierte. Absoluter Höhepunkt war das 400m-Rennen der Männer, wo Kevin Widmer und Mathias Rusterholz aufeinandertrafen. Das Duell war mehr als nur ein Formtest: Dem Sieger winkte eine Teilnahme am Europacup. Widmer gewann in 46,22 Sekunden und distanzierte Rusterholz um 22 Hundertstel. André Bucher, elfter an den Olympischen Spielen in Atlanta über 800m und

später WM-Teilnehmer, musste sich erst im Schlusspurt vom Briten Andrew Hart geschlagen geben.
Der ganze Block Spitzenathletik von rund zwei Stunden war eingebettet in ein nationales Programm. Karin Hagmann vom KTV Wil, dem Veranstalter dieses Anlasses, gewann erwartungsgemäss das Diskuswerfen. Doch auch sie hatte wie viele andere mit dem Wind zu kämpfen. Im 3000m-Lauf der Frauen konnte Clubkollegin Janina Saxer einen souveränen Sieg feiern.
Der KTV Wil organisierte bereits zum zehnten Mal das Äbtestadt-Meeting. Erstmals zählte es

zu den Swiss-Meetings, von denen es gesamtschweizerisch fünf gibt. Sie gelten als Bindeglied zwischen Anlässen wie "Weltklasse in Zürich" und den nationalen B-Meetings. Gemäss dem Schweizerischen Leichtathletik-Verband (SLV) können Limiten für Weltmeisterschaften und andere Grossanlässe nur noch an den Swiss-Meetings oder an internationalen Meetings erzielt werden. Denn die Leichtathletik soll auf regionaler Ebene vermehrt Beachtung finden. Zudem sollen einheimische Athleten gegen Ausländer antreten können, die sich etwa auf dem gleichen Niveau befinden.
Dass sich Spitzenleichtathleten auf der Lindenhof-Anlage die Ehre gaben, bedeutete für das Organisationskommitee einen beträchtlichen Mehraufwand. Das Meeting selber wurde vom SLV nach verschiedenen Kriterien wie z.B. Pünktlichkeit bewertet. OK-Präsident Edgar Roth erhielt ein positives Echo und ist zuversichtlich, auch im nächsten Jahr wieder ein Swiss-Meeting auf der Lindenhof-Anlage durchführen zu können, was wiederum die Teilnahme von Spitzenathleten aus dem In- und Ausland garantiert.

Manuela Specker

Mai

te 23 Stunden und 42 Minuten (Ölunfall in Busswil). Die Gesamtzahl der Einsatzstunden betrug vergangenes Jahr über 116 Stunden. Dies einige Zahlen aus der Statistik der Feuerwehr Wil.

Auf dem Polizeiposten Wil gingen gleich mehrere Anrufe besorgter Eltern ein. Ein Autofahrer hatte in einer Nachbargemeinde versucht, Kinder ins Auto zu locken. "Noch besteht kein Tatbestand", bestätigt die Polizei. Aber die Kinder sind verstört, die Eltern verängstigt, und es gilt einmal mehr, die Bevölkerung zu sensibilisieren.

8. Die Mitglieder des Fahrvereins und des Reitklubs Wil treffen sich am Auffahrtsdonnerstag zur traditionellen Bluestfahrt. Auch das nass-kalte Wetter hält die Rösseler nicht von einer regen Teilnahme ab. 15 Pferdegespanne, Ein-, Zwei- Drei- und Vierspänner treffen sich in Wilen. Beim Mittagshalt beim Pflegeheim Sonnhalde in Münchwilen geniessen auch die Behinderten den unbeschwerten Kontakt und die Feststimmung und werden zu ihrer grossen Freude eingeladen, mit Pferd und Wagen eine einmalige Ausfahrt zu geniessen.

Am Auffahrtsdonnerstag findet auf dem Bergholz ein internationales Juniorinnen-Fussball-Turnier statt, welches der DFC Staad gewinnt, gefolgt von SC Freiburg und Wil als Dritte. Beim gleichenorts stattfindenden Länderspiel der Schweizer U21-Nationalmannschaft gegen Württemberg (D) geht der Sieg mit 0:3 leider an den deutschen Nachbarn.

9. Am eidgenössischen Feldschiessen, dem grössten Schützenfest der Welt, werden 1000 Schützen in der Thurau Wil erwartet. Das diesjährige Feldschiessen findet an vier verschiedenen Tagen im Mai statt.

Startschuss zu einer Finanzierungskampagne im "Adler" ist ein Benefizkonzert mit "Djembe", westafrikanischer Trommelmusik und Liedern.

10. Wie Pater Werner Bösiger aus Minsk in Weissrussland mit-

COMES
TREUHAND AG

Bronschhoferstrasse 16
9500 Wil, Tel. 071/911 07 11

Buchhaltungen
Revisionen
Inkasso
Unternehmensberatung
Liegenschaftskäufe
und -verkäufe

DER WEINKELLER FÜR DEN WEINKENNER

Wiler Aktienbrauerei
Feldschlösschen/Hürlimann-Biere
Qualitätsweine – Tafelgetränke – Spirituosen

Ihr Weinlieferant

Die zuverlässige Adresse für Qualitätsweine aus aller Welt

- *Schweiz*
- *Frankreich*
- *Italien*
- *Spanien*
- *Kalifornien*
- *Chile*
- *Südafrika*
- *Australien*

GETRÄNKE HAUSLIEFERDIENST

Gaswerkstr. 10, 9500 Wil, Tel. 071/913 39 39

expert Grob

audio • telecom • video

Unt. Bahnhofstr. 19
9500 Wil
Telefon 071/911 03 39

Höchste Kung-Fu-Auszeichnung für Jürg Ziegler

Meister Jürg Ziegler aus Wil – genannt die Blitzfaust ("San Tijeh Tschang") – erhielt am Samstag, 3. Mai 1997, in den USA die diamantene Auszeichnung für äusserst hervorragende Leistungen in der Kampfkunst, den Diamond Life Award. Dies ist die höchste Auszeichnung des internationalen Kung-Fu-Dachverbandes und ist etwa mit der Verleihung des Lebenswerk-Preises bei Schauspielern zu vergleichen.
An einem Galaanlass in New York mit über 200 anwesenden Grossmeistern aus der ganzen Welt wurde der Wiler Jürg Ziegler hoch geehrt. Es ist nicht das erste Mal, bei weitem nicht. Schon etliche Trophäen und Auszeichnungen darf Ziegler (8. Dan Meistergrad) sein Eigen nennen. Dazu gehören u.a.: 1992 gewählt zum weltweit besten Instruktor des Jahres, 1993 gewählt zum weltweit besten Kampfkunstexperten des Jahres, 1995 Aufnahme in die "Martial Arts Gallery Hall of Fame", 1996 und 1997 die hochverdiente Wahl zum Grossmeister des Jahres. Nun erhielt der Wiler noch den Diamond Life Award und wurde zudem erst noch von einem etablierten New Yorker Kampfkunst-Magazin in die neuste Sammelkarten-Serie aufgenommen. Das Bemerkenswerte daran: Von heute weltweit 72 Grossmeistern und Meistern ist Ziegler der erste Europäer.

"Sicher ist sicher"

Im Mai hat der Wiler noch anderweitig einen Meilenstein gesetzt. Er ist nun einer der Mitbegründer der ersten Sicherheitsfirma für die gesamte Schweiz, die sich ISO-zertifizieren lässt. Bereits hätten Botschaften Interesse bekundet, wie er mitzuteilen weiss. – Nicht schwierig, sich vorzustellen, dass man sich bei solch durchtrainierten und topausgebildeten Männern im Hintergrund wirklich sicher fühlen kann.

web

Grandmaster of the Year 1997; Jürg Ziegler mit seinen beiden Schülern Umberto Amsler und Panos Chatzis, die zu "Instruktoren des Jahres 1997" ausgezeichnet wurden.

Mai

teilt, ist der Hilfsgütertransport wohlbehalten angekommen. Die 18 Tonnen Hilfsgüter, die zu einem grossen Teil aus Wil stammen, bleiben allerdings bis 13. Mai unter Verschluss.

"Vorsicht Ausgrabungen" heisst das Motto des Jungwachtfestivals im Wiler Pfarreizentrum. Mit Sketchen, Witzen, Musik und Unterhaltungseinlagen entführen die Jungwacht-Gruppen Freunde und Bekannte ins Reich der Antike und Vergangenheit.

Das Wiler Buebeschwinget findet erstmals an einem Samstag und erstmals in Rossrüti statt. Rund 90 junge Männer und Knaben treten bei herrlichem Sonnenschein zum Zweikampf im Sägemehlring an.

Im Derby zwischen DFC Wil und dem DFC Flawil behält Flawil das bessere Ende für sich und gewinnt verdient mit 3:1.

11. Zu einer eindrücklichen Matinée lädt am Muttertagmorgen die Volkshochschule Wil ein. Tony Vinzens stellt mit klingenden Worten und Gedichten die "Bilder einer Ausstellung", Bilder des Wahlwilers Jan Januray Janczak, vor. Zu den gleichen Bildern entführt das Wildwind-Quintett das Publikum mit Musik, komponiert von Modest Petrowitsch Mussorgski. Alles in allem verschmilzt der Anlass zu einer unvergesslichen Kombination von klingenden Worten, phantasievollen Bildern und farbiger Musik.

Die erste Mannschaft des FC Wil tritt auswärts gegen Locarno an und schafft nur ein mageres 1:1 (Python ist einziger Wiler Torschütze). Ausscheiden muss in der dritten Runde Wils De Siebenthal. Nach einem Zusammenprall erhält er eine Kopfwunde, die mit drei Stichen genäht werden muss.

12. Zum 325. Mal jährt sich der Todestag des altkirchlichen Märtyrers und Wiler Stadtpatrons St.Pankratius.

Christiana Vogel, Buchautorin, Exfixerin, aidsinfiziert und Mutter dreier Kinder zieht mit den Erzählungen aus ihrem Leben rund 150 Eltern von Schülerin-

Mai

nen und Schülern der Oberstufe Sonnenhof in ihren Bann. Dabei ruft sie zu mehr Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Menschen auf.

Um 11.02 Uhr wird die Feuerwehr Wil zu einem Brand an der Säntisstrasse 1 gerufen. In einem Papierkorb in der Toilette des Restaurants Blumeneck ist Feuer ausgebrochen. Fünf Minuten nach Alarmauslösung ist das erste Fahrzeug der Feuerwehr auf dem Platz. Unter dem Einsatz von einem Atemschutztrupp mit einer Löschleitung kann der Brand rasch gelöscht werden.

13. Vermehrt werden auch im Spital Wil Untersuche und Eingriffe ambulant vorgenommen. Die neu eröffnete Tagesklinik dient dabei den Patienten zur Verbesserung des Komfortes. Noch ausstehend aber ist ein Grundsatzentscheid zwischen Krankenkassen, Kanton und Patient. Die ambulante Behandlung fällt zwar kostenmässig deutlich günstiger aus; da aber der Kanton nur an Spitalkosten Beiträge leistet und der Patient gemäss KVG 10 Prozent der ambulanten Behandlung selber tragen muss, entstehen bei der Endabrechnung unweigerlich Probleme.

14. Veloplage auf dem Polizeiposten. Jeden Monat wird auf dem Polizeiposten der Verlust von rund 35 Velos und Mofas gemeldet, wie Postenchef Anton Kassel berichtet. Viele Fahrräder werden nur zum Gebrauch entwendet. Stark zugenommen hat aber die Zahl der beschädigten Velos, die am Strassenrand billig entsorgt werden.

15. Der kantonale Fischereiaufseher Mario Rova und Wildhüter Markus Brülisauer werfen im Stadtweiher die Netze aus. Mit dem Ziel, den Bestand zu regulieren und damit das ökologische Gleichgewicht im Wasser zu verbessern, werden rund 120 Fische mit einem Gewicht von 160 Kilogramm gefangen.

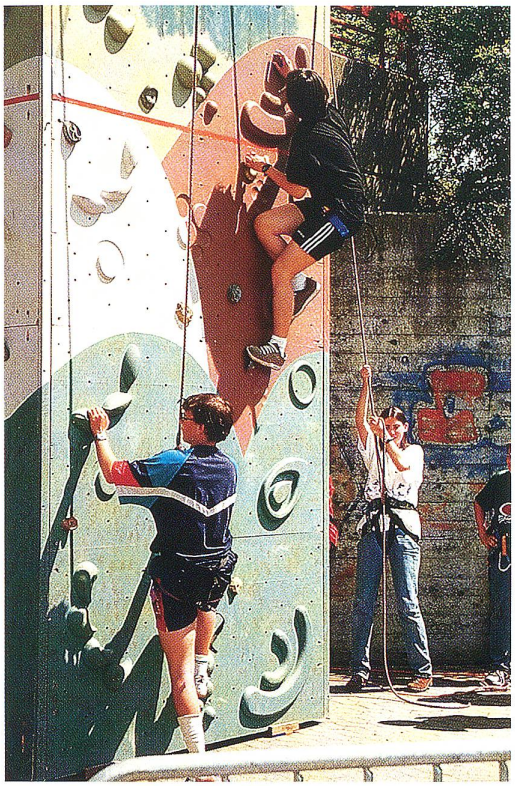
24 Absolventinnen und Absolventen der Polizei-Aspirantinnen-Schule St.Gallen wagen sich im dichten Nachmittags-

Nationaler Schulsporttag in Wil

Der 28. Schweizer Schulsporttag am Mittwoch, 4. Juni, gelang prächtig: strahlendes Wetter, ausgezeichnete Anlagen und darauf junge Sportlerinnen und Sportler, denen zuzuschauen es eine Freude war. Rund 2600 kamen aus der ganzen Schweiz nach Wil.
Die langen Vorarbeiten des OK unter Erziehungsrat Ruedi Giezendanner aus Ebnat-Kappel haben sich gelohnt: In den Sportarten Basketball, Handball, Unihockey, Volleyball, Schwimmen, Leichtathletik, OL und polysportive Stafette bewiesen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einerseits Talent und Einsatzfreude, andererseits aber auch grosse Fairness, so dass der unfallfrei verlaufende Tag zu einem sportlichen Fest wurde.

Polysportive Stafette

Die polysportive Stafette, im Raum Flawil – Degersheim – Magdenau ausgetragen, fand grosse Beachtung. 40 Mannschaften beteiligten sich daran. Zuerst galt es, im Kleinkaliberschiessen bei zehn Schüssen auf die Zehnerscheibe eine ruhige Hand und ein gutes Auge zu beweisen, nachher war beim 500-Meter-Schwimmen im recht frischen Freibad (Wassertemperatur 17°C) Härte gefragt; dem Geländeläufer machten die 110 Meter Höhendifferenz zu schaffen, auf den Inline-Skates ging es praktisch eben zum letzten Wechsel, wo der Mountainbiker dann nach einem Rundkurs von gut acht Kilometern mit 140 Metern Steigung ins Ziel kam.



Ostschweizer Domänen

Besonders erfolgreich waren die Ostschweizer Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Bereichen Schwimmen und Handball. Rosenau Gossau holte sich im Schwimmen bei den Knaben die Gold- und bei den Mädchen die Silbermedaille. Die Handballerinnen brachten es sogar zu einem rein ostschweizerischen Endspiel: Arbon gewann in der Kategorie B2 vor Wittenbach. Kategoriensiege gab es auch noch in der gemischten Leichtathletik-Mannschaft für die Kanti Trogen sowie im Volleyball bei den Mädchen durch Kirchberg.

Prominenz im Rahmenprogramm

Als sich die Mannschaften zum Schlussprogramm auf dem Lindenhof einfanden, wurden sie von den drei Rockbands der Mädchensekundarschule Wil mit ihrem Sound begrüsst. Von den Backstreet-Boys bis zur Kelly-Family war alles zu hören, was ein Teenie-Ohr sich so wünscht. Mit dabei war auch Olympiasieger Donghua Li, der es sich nicht nehmen liess, bei den Plauschwettkämpfen anzutreten. Bei Reto Götschi konnte die Antrittsschnelligkeit beim Anschieben eines Bobs gemessen werden, und beim FC Wil galt es, präzise auf die elektronische Torwand zu schiessen. Profil-Surfen und eine Kletterwand vervollständigten das rege genutzte Angebot.
Ein Ballonstart beschloss den Anlass. Kurt Murer, Zentralpräsident des SVSS, dankte in seinem Schlusswort den Teilnehmern und den Organisatoren für das gelungene, fröhliche Sportfest. Es war eine Art Bekenntnis zum Schulsport – ausgerechnet in jenem Kanton, der sich aus Spargründen mit der Abschaffung der dritten Turnstunde an den Schulen befasst. Wer den Schulsporttag mit all den frohen, leistungswilligen und talentierten Jungen erlebt hat, kann diese Tendenz nicht verstehen ...

Beni Bruggmann

Mai

verkehr auf die Rudenzburg- und Ilgenkreuzung. Im Rahmen ihrer Ausbildung lernen sie das Verkehrszeichen-Geben.

Mit der verkehrsfreien Oberen Bahnhofstrasse ein Zeichen für die Zukunft setzen: Dazu fordert Pius Wagner, Präsident des Verkehrsvereins Wil, die Mitglieder des Hauseigentümerverbandes Wil und Umgebung an der Generalversammlung auf.

In der Altstadt wird mit Freibier und Gratiswürsten "10 Jahre Trinkstube Hartz" gefeiert. Urs und Magdalena Küng laden zum Jubiläumsfest.

"Wir sind jünger und bleiben doch die alten", freut sich Geschäftsführerin Gabriela Fieseler über den gelungenen Umbau des Textilhauses Leib in der Wiler Altstadt.

16. In der Schiessanlage Thurau fällt der Startschuss zum diesjährigen Feldschiessen. Die Stadtschützen führen den Anlass für den Bezirk Wil durch. Vor dem offiziellen Anlass üben sich Mitglieder der Behörden und Presse im Zielen.

17. Die Wiler Schwimmbäder Weierwise und Bergholz öffnen die Türen für die Saison 1997.

Der Laufsportclub Wil mit Präsident Pius Brunschwiler organisiert im hinterthurgauischen Fischingen den 20. Jubiläumsberglauf aufs Hörnli, den der Zuzwiler Lukas Eberle souverän gewinnt.

Schon nach einer halben Stunde scheint der FC Wil in Baden geschlagen zu sein. Am Schluss trauern die St. Galler Fussballer aber dem verpassten Sieg nach, denn aus vielen Torchancen resultieren nur noch zwei Treffer zur 2:3-Niederlage.

19. Unbekannte dringen in der Nacht gleich in zwei Geschäfte ein. Gewaltsam verschafft sich die Täterschaft Zutritt in die Migrol-Tankstelle an der Toggenburgerstrasse. Die Täter müssen ohne Beute abziehen, es entsteht aber grosser Sachschaden. Beim zweiten Einbruch wird eine Drogerie an der Unteren Bahnhofstrasse heim-

Mai

gesucht. Hier erbeuten die Täter das Stockgeld aus der Ladenkasse, es entsteht ebenfalls Sachschaden.

20. Spatenstich zur neuen Pausenplatz-Gestaltung. Schüler, Lehrer und Eltern verwirklichen auf dem Pausenplatz der Schulanlage Sonnenhof eine Arena, in der sich die Jugendlichen treffen können.

Die Vereinsleitung des Wiler Judoclubs BSC Arashi Yama Wil meldet sich bei der Nationalliga A ab, obwohl der NLB-Club die Möglichkeit der Aufstiegsspiele in die NLA gehabt hätte. "In der höchsten Liga gibt es mehr Gewichtsklassen, ausserdem haben wir zu wenig starke Judokas", äussert sich der Leiter Marcel Wenger am Telefon.

22. Im Hinblick auf die Abstimmung "Parkhaus Viehmarktplatz" hat sich ein überparteiliches Komitee "für einen vernünftigen Umgang mit öffentlichen Geldern" gebildet mit dem Ziel, den Bau des Parkhauses zu verhindern. "Falsch" ist das Schlagwort, das die Gruppe um Guido Wick und Verena Gysling propagiert.

Im Rahmen der Rückführung auswärtiger Drogenabhängiger hat ein Drogenkonsument aus dem Thurgau gegen städtische Behörden Strafklage wegen Amtsmissbrauch und Freiheitsberaubung erhoben. Die Anklagekammer des Kantons St.Gallen hat jetzt entschieden, kein Strafverfahren zu eröffnen, weil kein strafbares Verhalten der Behörden besteht.

In einem fahrenden Auto auf der Zürcherstrasse in Wil brach ein Feuer aus. Die Feuerwehr konnte das brennende Auto sofort löschen. Glücklicherweise wurde der Autolenker nicht verletzt.

23. Der EC Wil unter der Leitung des Präsidenten Toni Gysi tagt in der Aula des Lindenhof-Schulhauses. Die Highlights der HV: Neuverpflichtungen in der ersten Mannschaft, enge Zusammenarbeit zwischen Uzwil und Wil in Sachen Nachwuchs, belastende Finanzlage, endgültige Loslösung der Eislaufabtei-

IG Wil zeichnet Sportler des Jahres 1996 aus

Die Wiler Sportler des Jahres 1996 auf einen Blick: Tischtennis-As Tini Schmid, die Juniorinnen-Leichtathletikgruppe der LG Fürstenland und Orientierungsläufer Donatus Schnyder

An ihrer Delegiertenversammlung vom 10. Januar zeichnete die IG der Wiler Sportvereine ihre "Sportler des Jahres 1996" aus. Nominiert bei den Herren waren Donatus Schnyder, der an der EM im Orientierungslauf zweimal Bronze gewonnen hatte, Ralph Wirth, ein Tischtennis-Nachwuchstalent mit Schweizermeistertitel und Stefan Haag, Präsident der Armbrustschützen und selbst treffsicherer Schütze. Bei den Damen standen Tamara Zöllig, ein Judoka ganz besonderer Klasse, Karin Hagmann, eine Leichtathletin mit nationalen Erfolgen und Tini Schmid, eine Tischtennisspielerin mit nationalen und internationalen Erfahrungen zur Wahl. Als nominierte Mannschaften traten die Juniorinnen der LG Fürstenland, der TTC Wil (Junioren) und die Militärschützen Wil auf.

Die Sieger

Donatus Schnyder: Das OL-Regio-Wil-Mitglied beteiligte sich an der EM der Orientierungsläufer und gewann zweimal Bronce. Nationale Titel gewann der Hinterthurgauer auf der Kurzstrecke, mit der Mannschaft und im Einzel Klassisch.

Tini Schmid: Wenn eine Schweizer Tischtennisspielerin in absehbarer Zukunft einmal die Chance haben sollte, auch international mithalten zu können, dann ist es Tini Schmid vom TTC Wil. Schon heute ist sie amtierende Schweizermeisterin und EM-Teilnehmerin.

Juniorinnen der LG Fürstenland: Keine Mannschaft hat 1996 mehr Titel eingeheimst als die Juniorinnen der LG Fürstenland. Sie wurden Schweizermeisterinnen an der SVM, in der Staffel über 3x800m, Vizemeisterinnen der Olympischen Staffel und und und...

Ohne Alex Zülle

Die Wahlen der IG wurden als fragwürdig kritisiert, schlossen doch die Vertreter den einheimischen Weltstar, Radrennfahrer Alex Zülle, von der Wahl aus. Dies mit der Begründung, zum Sportler des Jahres könne nur gewählt werden, wer anlässlich der Ehrung anwesend sei. Zwei weitere Rekordhalter, die Fallschirmspringer René van den Berg und Bruno Sonderegger, wurden bei der Nomination nicht einmal erwähnt. Die Initianten werden sich allenfalls Gedanken machen müssen, die Sportlerwahl in "Wahl der Nachwuchssportler" umzubenennen. *web*

Portrait eines brillanten Schachspielers

Karl Schönenberger, erfolgreichster Wiler Schachspieler, flankiert von einem kunstvollen Wiler Cup Pokal.

Am 7. August 1997 durfte bei beneidenswerter geistiger und körperlicher Verfassung Karl Schönenberger-Klaus, Toggenburgerstrasse 65 in Wil, sein 70. Wiegenfest begehen.
Neben seiner Familie ist eine Sportart Teil seines Lebens geworden, die er heute noch mit vollster Energie ausübt – das edle Schachspiel. Im Schach fand er den Jungbrunnen, dem er nicht nur eine über 50jährige Sportlerlaufbahn verdankt, sondern der es ihm bis dato erlaubt, seine Geistesgaben mit ungebrochenem Wettkampfeinsatz zu verbinden. Die unzähligen Siege zeugen von seinem Talent. Das Brett mit den 64 Feldern und 32 Figuren bestimmte schon früh seine sportlichen Ambitionen – sie sollten ihn ein Leben lang begleiten. Der Grundstein zu der langjährigen Erfolgsserie liegt aber zweifellos in seinem Kombinationstalent. Es ist verblüffend, wie gefühlvoll und mit welcher Sicherheit Schönenberger mit seinen Figuren umzugehen versteht. Wie ein Theaterregisseur erweckt er sie zum Leben, plaziert sie in das richtige Feld, macht Statisten zu Hauptdarstellern. Eine Kunst, die Schönenberger besonders auszeichnet.

1997 – Wiler Cup Sieger

Dass Schönenberger heute noch zu den stärksten aktiven Spielern gehört, beweist sein Erfolg in seinem Jubiläumsjahr. Im stärksten Teilnehmerfeld stand er auch 1997 zuoberst auf dem Siegespodest, im Kampf um den begehrten Wiler Cup Pokal! Karl Schönenberger, 1927 in Wil geboren, begann seine erfolgreiche Laufbahn als 18jähriger Jüngling im Schachclub Wil. Bereits 1948 gelang ihm der Durchbruch, als er sich unter "alte Füchse" und gestandenen Mannen den ersten Wiler Clubmeistertitel eroberte. Intelligenz, Ausdauer und Freude am ideen- und kombinationsreichen Schachspiel sowie nimmermüder Lerneifer sind denn seine Qualitäten, die ihn von Erfolg zu Erfolg führen.

Erfolgreichster Wiler Schachspieler

Dank dieser hervorragenden Eigenschaften errang Karl Schönenberger 21 Wiler Meistertitel, das letzte Mal 1995! Längste Siegesserie 1961–1969, neunmal in Folge!
Viermal eroberte er den Säntis Einzelmeistertitel, viermal wurde er Säntis Cup Sieger, und nicht weniger als 28mal trug er sich als Sieger des hartumkämpften Wiler Cups in die begehrten Pokale ein. Zwölfmal schaffte er das Double beider Siege im gleichen Jahr! Daneben gewann er unzählige Partien in Schweizer Einzel- oder Mannschafts-Meisterschaften. Durch diese beeindruckende Erfolgsserie wird Karl Schönenberger zum erfolgreichsten Schachspieler des Schachclubs Wil seit Bestehen des Vereins im Jahre 1929. Als besondere Krönung durfte er den kunstvollen, vom kürzlich verstorbenen Wiler Künstler Willi Buck geschaffenen Dr. Springer-Preis-Pokal für siebenfachen Sieg im Wiler Cup in Empfang nehmen. Ein zweites Prunkstück desselben Künstlers, gestiftet von Karl Spenger, ging vorgängig ebenfalls an Schönenberger.
Neben grossem Engagement stand er von 1953 bis 1973 dem Schachclub Wil als dessen Präsident vor. 1973 wurde er verdienter Ehrenpräsident.
In all den Jahren leistete der Jubilar für den Wiler Schachclub – für den Schachsport – das Höchste, was ein aktiver Spieler für seinen Verein wie auch für die Stadt Wil an Ehre einzulegen vermag. Er setzte Zeichen für Vereinstreue, verlieh dem Club immer wieder neue Impulse für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und erwarb sich nicht zuletzt bleibende Verdienste als Mäzen.

Willi Olbrich

Mai

lung, dringendes Überdenken der vor einem Jahr eingeführten Holdingstruktur.

24. In der Allee lädt der Flohmarkt des Vereins Kindertagesstätte zum Stöbern ein. Erstmals tritt der Verein nicht selbst als Verkäufer auf, sondern vermietet die Marktstände.

Im Centralhof Wil findet das Terrassenfest statt. Geplant ist griechische Livemusik, Mode- und Frisurenshow, Schminken und vieles mehr. Leider macht das Wetter den Organisatoren zu schaffen.

In der Wiler Remise stellen "Grand Mother's Funck" exklusiv ihr neuestes Werk "Heebie Jeebies Dance" vor.

Die Firma Velo Josef an der Grundstrasse 1 in Wil feiert ihr 50jähriges Firmenbestehen.

Endlich schafft der FC Wil den Ligaerhalt in der Nationalliga B; die Schürmann-Truppe erzielt gegen die Gäste aus Yverdon ein deutliches 5:2.

Die ohnehin schon sehr erfolgreiche Saison des TTC Wil erfährt einen letzten Höhepunkt. Die Äbtestädter sichern sich überlegen den fünften Sieg im Schweizer Cup mit 8:2 gegen Kloten, was nach 1989 bereits das zweite Double in der Clubgeschichte bedeutet. Diesen Sieg hat man zu einem beachtlichen Teil Stefan Renold (31) zu verdanken.

Traditionsgemäss reisen die Junioren-B-Meister des FC Wil nach Oosterbeek (NL) zu einem international hervorragend besetzten Turnier. Das Roland-Naef-Team wird Sechste und zweitbeste Schweizer Mannschaft.

25. Die Wiler Girlie-Gruppe "Talk about" tauft ihre erste CD, und zwar an der "Mega-Party 97" im grössten Club der Schweiz, dem "Jail" in Zürich.

Die Stadtbibliothek Wil lädt zum Tag der offenen Tür ein. Im vergangenen Jahr verzeichnet sie 13 Prozent mehr Ausleihungen als im Vorjahr.

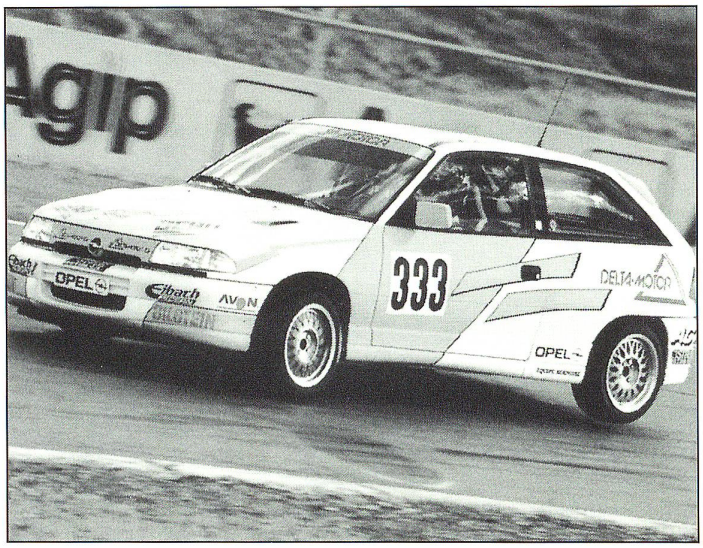
Vereinigung regionaler Automobil-Vertragshändler (VAV)

Wir über uns:

- *Wir sind ein wichtiger Arbeitgeber in der Region (mit über 175 Mitarbeitern)*
- *Wir haben ein bedeutendes Verkaufsvolumen (über 55% Marktanteil)*
- *Wir sind engagiert in der Lehrlingsausbildung (über 35 Lehrlinge/töchter)*
- *Wir bieten 7 verschiedene Lehrberufe*
- *Wir sind faire Mitbewerber auf dem Markt und nicht «Konkurrenten»*
- *Wir vertreten 12 bedeutende Autohersteller*

Was fördern wir...

- *die Mitarbeiterschulung*
- *das transparente, faire Angebot*
- *den fachmännischen Eintauschtest*
- *die klare Occasionsbewertung mit Eurotax/Auto-i*
- *die Kundenzufriedenheit vor allem auch im ökologischen Bereich*
- *den Austausch von markenspezifischen Informationen untereinander*
- *gemeinsame Ausstellungen (Wiler-Autotage)*
- *den Umweltschutz mit der richtigen Abfallentsorgung und damit das ausgewogene Preis-Leistungsverhältnis*



Opel auf Erfolgskurs.

Nach drei Titeln in den Schweizerischen Motorsportmeisterschaften 1996, zählt Opel auch dieses Jahr zu den Favoriten. Dank qualitativ herausragenden Produkten von hoher technischer Reife. Wir wünschen unseren Fahrern eine ebenso erfolgreiche Saison und viele Meistertitel.

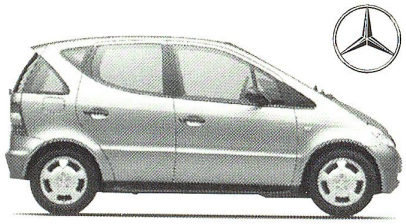
Opel. 15 Jahre Nr. 1 der Schweiz.

OPEL

Offizielle OPEL-Direktvertretung

Auto Eberle AG

Wil Zürcherstrasse 59, 071 911 20 22
Wattwil Wenkenrütistrasse 21, 071 988 30 33



Mercedes-Benz

Die A-Klasse:

Der kleinste Transporter der Welt.

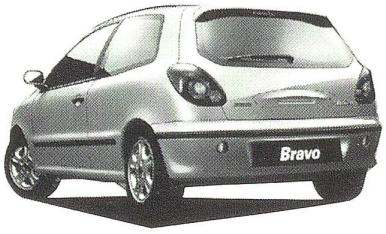
Liga wil

Toggenburgerstr. 146
Tel. (071) 923 17 17

LEIDENSCHAFT IST UNSER ANTRIEB.

FIAT

CITROËN XSARA
Einer, dem man vertraut.



IHRE RENAULT HAUPTVERTRETUNG
mit der grossen Auswahl und dem vielfältigen Angebot!

HAUPTVERTRETUNG.

AutoParadies Wil-West
Wolgensinger · Wil · 071 911 11 12

Unsere Qualität

Ihre Sicherheit

Denn wir wissen was Qualität heisst.
Unser Qualitätsmanagement ist
ISO 9002 zertifiziert.
(unter Aufsicht vom EAM/SAS)

AUTOCENTER
Autega AG 071-911 50 22
Bronschhoferstr. 44 9500 WIL
MITSUBISHI
CHRYSLER

GARAGE KASPER
Bildfeldstrasse 1
Wil Bronschhofen
Telefon 071/911 06 14
Fax 071/911 06 91
PORSCHE
SAAB

Grenz Garage
W. Künzle + J. Thalmann AG
Hauptstrasse 47
9552 Bronschhofen
Telefon 071/911 45 45
Ford

Auto Eberle AG
Zürcherstrasse 59
9500 Wil
Tel. 071 911 20 22
Fax 071/911 61 14
OPEL

BMW KLAUS Wil
L. Klaus AG
Toggenburgerstrasse 76
9500 Wil
Telefon 071/913 99 33
Fax 071/913 99 34
BMW

Garage-Carrosserie
von Rotz
Bild, 9500 Wil, Tel. 071/911 44 66
Fax 071/911 67 88
TOYOTA

AutoParadies Wil-West
Marcel Wolgensinger
Sirnacherstrasse 3 • 9500 Wil
Tel. 071/911 11 12 • Fax 071/911 60 86
RENAULT

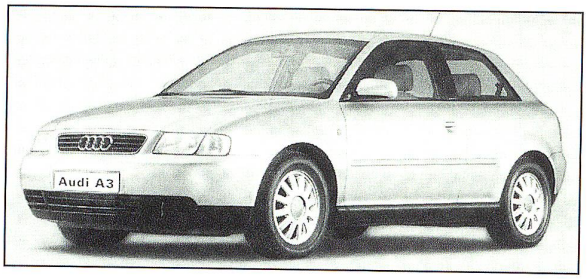
Liga Wil
Toggenburgerstrasse 146
9500 Wil
Telefon 071/923 17 17
Mercedes Benz
FIAT
CITROËN

CITY-GARAGE AG

Audi

Rainstrasse 7
9500 Wil
Telefon (071) 923 37 37/38
Telefax (071) 923 26 24

Breitestrasse 3/bei Waro
CH-9532 Rickenbach/Wil
Telefon (071) 923 23 20
Telefax (071) 923 62 59



City-Garage AG – Ihr Partner in Autofragen

Audi-Exklusiv-Vertretung für die Region Wil und Toggenburg
VW-Exklusiv-Vertretung für das gleiche Gebiet

GARAGE KASPER

Carrosserie
Bildfeldstrasse 1, Wil/Bronschhofen
Tel. (071) 911 06 14
Fax (071) 911 06 91